

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

555 (28.11.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderschaft und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. G. m. b. H. in Karlsruhe. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Holzer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 555.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 28. November 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Die Milliardenanleihe vor der franz. Deputiertenkammer.

(Tel. Bericht.)

Paris, 27. Nov. In der Deputiertenkammer begann heute nachmittags die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die dreiprozentige Emission der ewigen Rente zur Bedeckung der außerordentlichen militärischen Ausgaben und der Ausgaben für Marokko.

Der Sozialistenführer Jaurès begründete seinen bereits gemeldeten Antrag und verlangte Vertagung der Debatte, bis die Regierung positive Garantien gegeben habe.

In der Begründung der sozialistischen Resolution heißt es: Niemals sei die internationale Lage günstiger gewesen, um die Frage des Schiedsgerichts aufzuwerfen, als jetzt, wo sich im Mittelmeer neue Gegensätze geltend machen, wo Deutschland seine Militärmision nach Konstantinopel entsende, wo England großen nationalen Bewegungen in Indien und Ägypten gegenüberstehe, und wo die Völker unter der langen Balkankrise schwer gelitten hätten. Deutschland, Frankreich und England hätten während dieser Krise erfolgreich die Rolle mäßigender Faktoren gespielt. Welche unschätzbare Bürgschaft für den Weltfrieden wäre eine Verständigung zwischen diesen drei Mächten! (Lebhafte Beifall bei den Sozialdemokraten und einem großen Teil der Radikalen.)

Jaurès kritisierte sodann das politische und finanzielle Regime und erklärte, die Anleihe würde nur einen Teil des angesammelten Defizits decken.

Ministerpräsident Barthou antwortete betreffend der von Jaurès ausgesprochenen Befürchtung, daß in Marokko eine folgenschwere Expedition nach Taza vorbereitet werde, er könne die Versicherung geben, daß gegenwärtig keine bewaffnete Expedition vorbereitet werde, aber es könne der Augenblick kommen, wo eine solche Expedition unvermeidlich würde. (Ironische Heiterkeit.) Die Verbindung Algeriens mit Marokko sei eben eine unabweisliche Notwendigkeit. Die Forderung Jaurès, daß Frankreich die Initiative ergreifen möge, um das allgemeine Schiedsgericht vorzuschlagen, müsse er ablehnen. Könne man denn Frankreich zumuten, daß es das Schiedsgericht auch für jene Fragen, welche die nationale Ehre berühren, beantrage? (Lebhafte Beifall bei einem Teil der Linken im Zentrum und rechts.) Im Haag hätten sich die Mächte der Tripelentente für die Ausdehnung der Schiedsgerichtsinstitution ausgesprochen, die Weigerung sei von der anderen Seite gekommen.

Die von den Sozialisten beantragte Vertagung der Anleihe wurde sodann mit 449 gegen 148 Stimmen abgelehnt.

Nach der Abstimmung über den Antrag Jaurès erklärte der Finanzminister Dumont, die Lage des Schatzes sei derart, daß man zu der vorgeschlagenen Anleihe scheitern müsse, denn die Emission von 400 Millionen Francs in Obligationen mit kurzer Ablaufzeit sei beim gegenwärtigen Stande des Geldmarktes unmöglich.

Die Fortsetzung der Beratung findet morgen statt.

Vom badischen Landtag.

BN. Karlsruhe, 28. Nov. Großherzog Friedrich II. eröffnete gestern seit seinem Regierungsantritt den badischen Landtag zum viertenmal persönlich. Das erstmal tat er dies im Jahre 1907, wenige Wochen nach dem Ableben seines Vaters, dann 1909, 1911 und 1913. Großherzog Friedrich I. nahm im Jahre 1887 zum erstenmal persönlich den feierlichen Akt der Eröffnung der Landstände vor. Während eines Zeitraumes von 20 Jahren geschah dies durch die hierzu berufenen Präsidenten des Staatsministeriums.

Heute nachmittags 3 1/2 Uhr fand im Schloß aus Anlaß der Landtagsöffnung Hofstaat statt, zu der neben den Mitgliedern beider Kammern, der Hofstaat, die Minister, die Mitglieder der Ministerien, sowie die Direktoren der Mittelstellen eingeladen waren. Am Schluß der Tafel hielt der Großherzog eine Ansprache an die Mitglieder beider Kammern und schloß mit einem Hoch auf das badische Land. Die Sozialdemokraten sind der Kammer-Eröffnung und der Hofstaat ferngeblieben.

B.C. Karlsruhe, 27. Nov. Die auf Grund des Programms des Bundes der Landwirte oder der konservativen Parteien gewählten fünf Mitglieder der Zweiten Kammer schlossen sich zu der Fraktion der „Rechtsstehenden Vereinigung“ (R. V.) zusammen. Sie wählten als Vorsitzenden den Abgeordneten Banischbach, als dessen Stellvertreter den Abg. Hertle und als Schriftführer den Abg. Schöpffe.

In Ergänzung unserer gestrigen Meldung sei mitgeteilt, daß die Zentrumsfraktion den Abg. Dr. Schöfer als dritten Vorsitzenden (erster ist Dr. Zehner und zweiter Kopf) wählte; Sekretär ist der Abg. Hauzer, Kassier der Abg. Wirth, Beisitzer die Abgeordneten Neuhaus und Gölzner.

Wie inzwischen auch der „Badische Landmann“ erfährt, wird die Wahl des Landtagsabgeordneten Schöpffe in Langenscheidt nicht angefochten werden. Die national-liberale wie die sozialdemokratische Partei wollte bei der Nachwahl den Kandidaten stellen. Da dieserhalb eine Einigung nicht erzielt werden konnte, beschloß man, einen Wahlprotest zu unterlassen.

Die Thronrede im Spiegel der Parteipresse.

Karlsruhe, 28. Nov. Die Thronrede, mit welcher gestern der „Badische Landtag“ eröffnet wurde, erfährt in der Presse, soweit bisher zu überblicken, überall eine im Ganzen sehr sympathische Beurteilung, die sich auch mit unseren eigenen gestrigen Ausführungen im Allgemeinen durchaus deckt.

Das nationalliberale Parteiorgan, die „Badische Landeszeitung“ schreibt: „So kurz ist noch selten eine Thronrede ausgefallen. Sie bekräftigt die Vermutung, die wir oben schon über die kommenden Arbeiten des Landtags ausgesprochen haben: der Landtag wird sich nicht mit größeren gesetzgeberischen Aufgaben zu befassen haben. Die Thronrede bringt auch keine Ueberhöhung; sie enthält nichts, was nicht schon bekannt gewesen wäre. Freudig zu begrüßen ist es, daß die Regierung entschlossen ist, sich der schweren Last der Weindauern mit Nachdruck anzunehmen. Daß die Regierung diesmal darauf verzichtet hat, über die Staatsfinanzen das in der Thronrede sonst übliche Klagegedicht anzustimmen, berührt ebenfalls angenehm. Aus den Worten über die Finanzlage des Landes spricht ein gewisses Optimismus. Sonst enthält die Thronrede nichts, was irgendwo besonders bemerkenswert wäre.“

Das Organ der Freisinnigen Volkspartei, der „Badische Landesbote“, meint: „Die sehr knapp gehaltene Thronrede be-

kräftigt, was über die Arbeiten des jetzigen Landtags durch die Presse bereits bekannt ist: Der Landtag wird sich nicht mit größeren gesetzgeberischen Arbeiten zu befassen haben. ... Auch daß die Regierung die Weiterverlängerung des Dotationsgesetzes beantragt, war zu erwarten. Bemerkenswert ist übrigens, daß die Thronrede sagt, die Reichskammer einen staatlichen Zuschuß „noch“ nicht entbehren. Es wird also auch hier wieder der provisorische Charakter der Dotation betont. Daß die Regierung Vorschläge zur Vinderung der schweren Notlage unserer Rebbauern machen will, wird man überall freudig begrüßen. Ueber den Stand der Staatsfinanzen wird in der Thronrede mit gesundem Optimismus geredet; das steht in erfreulichem Gegensatz zu früheren Jahren, wo man allzu leicht geneigt war, genau in grau zu malen. Was unter den „Vorschlägen finanztechnischer Art“, die dem Landtag zugehen sollen, zu verstehen ist, bleibt abzuwarten. Wenn dann in der Thronrede gesagt wird, daß die „zur Deckung der jüngst verabschiedeten Wehrorlage geforderten großen Opfer für die nationale Ehre und Sicherheit willig getragen werden“, so darf man das wohl als Zustimmung der badischen Regierung zu der vom Reichstag beschlossenen direkten Steuer zur Deckung der Kosten der Wehrorlage auffassen. Und auch darüber wird man in weiten Kreisen Genugtuung empfinden.“

Das Sprachrohr der verschiedenen konservativen Richtungen, die „Süddeutsche Zeitung“ in Stuttgart, urteilt: „Die Thronrede brachte keinerlei Ueberraschung. ... Mit Freuden wird man im Lande vernehmen, daß die Finanzlage sich günstig gestaltet hat und wenn die Regierung nun daran geht, im Blick auf die allgemeine Wirtschaftslage und die zu erwartenden mageren Jahre einige „Vorschläge finanztechnischer Art“ zu machen, so wird man darunter wohl die Schaffung eines außerordentlichen Reservefonds verstehen dürfen, was jeder einsichtige Finanzpolitiker um so eher aufheben kann, als der Etat in allen Teilen reich ausgestattet sein soll. Wie sich die Regierung zur Verhältniswahl stellt, geht aus der Thronrede nicht hervor, und hinsichtlich der Vereinfachung der Staatsverwaltung wird nur angedeutet, daß die neue Denkschrift eine Ergänzung auf den heutigen Stand der Verwaltung und des Verfahrens enthalten wird. Man muß also die bezüglichen Vorlagen abwarten, doch steht, gutem Vernehmen nach, heute schon fest, daß die Regierung zur Verhältniswahl eine ablehnende Stellung einnehmen wird. Und man wird diese Haltung begreiflich finden, wenn man bedenkt, daß das jetzige Wahlverfahren erst 8 Jahre besteht, und bei der Zusammenkunft der 2. Kammer keine Aussicht für die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit vorhanden ist.“

Von führenden außerbadischen Blättern wird der nationalliberale „Rhein. Zeitung“ aus Karlsruhe telegraphiert: „Die heutige Thronrede, mit der eine neue vierjährige Legislaturperiode eingeleitet wurde, zeichnet sich durch auffallende Kürze aus. Sie besteht aus nur wenigen Sätzen und vermeidet fast jede Stellungnahme zu schwebenden Tagesfragen. Ob und was die badische Regierung gegenüber der zunehmenden Arbeitslosigkeit zu tun gedenkt, welche Haltung sie gegenüber dem vom vorigen Landtag einstimmig geäußerten Wunsch auf Einführung der Verhältniswahl zur Zweiten Kammer einnimmt, in welchem Umfang sie den Wünschen der unteren Beamten auf Gehaltsausbesserung entgegen kommen will, sind alles Fragen, deren Beantwortung sich die Regierung offenbar für die Beratung des Staatsvoranschlags vorbehalten hat. Im Gegensatz zu dem obfälligen Urteil, das die badische Regierung in den letzten Tagen über die neuen Reichsbestimmungen gefällt hat, beschränkt sich die badische Thronrede bei der Erwähnung der Reichsfinanzreform vom Sommer d. Js. auf den sicherlich von keiner Seite zu beanstandenden Satz, daß die großen Opfer zur Deckung der Wehrorlage nicht ohne Einfluß auf unser Wirtschaftsleben bleiben werden. ... Das erfreulichste an der ganzen Thronrede ist zweifellos die seit vielen Jahren nicht mehr von Regierungsseite gehörte Versicherung, daß die Finanzlage unseres Landes günstig sei; der graue Pessimismus, mit dem die letzten Finanzminister unsere Finanzlage zu malen beliebten,

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

(Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(32. Fortsetzung.)

Als nach etwa einer Viertelstunde der Arzt das Haus verließ, trat Mauracher aus der Gefindestube, in der Leopold lag, zu ihm und forderte ihn auf, auch nach diesem zu sehen.

Nachdem der Arzt dem Kutscher die Hand eingerichtet und geschaut hatte, trat er mit Mauracher auf den Flur und sagte ernst: „Bei dem Leopold ist die Verletzung im Verhältnis zu der Ihrer Frau ein Kinderspiel. Ich muß Ihnen sagen, daß mir ihr Zustand sehr ernste Bedenken einflößt, und es wäre mir sehr angenehm, wenn Sie auch den Kollegen von Personberg rufen ließen.“

„Also doch lebensgefährlich?“ fragte Mauracher.

„Ja leider! Ich wollte es nur vor Ihrer Frau nicht sagen. Sie darf absolut nicht aufgeregt werden.“

Am nächsten Morgen erschienen beide Aerzte. Sie trafen die Kranke in Fieberdelirien, ihr Atem ging rasch und röhrend. Zu der Verletzung hatte sich auch noch eine Lungenentzündung gesellt. Anna verächtete, daß die Mutter eine sehr schlechte Nacht hinter sich habe, nur zuweilen sei sie zur Besinnung gekommen, sonst hätte sie immer phantasiert.

Nach längerer Unterredung, wobei sich die Aerzte gegenseitig ab und zu in lateinischer Sprache etwas zufflüsterten, sagte der Hausarzt: „Ich möchte Sie bitten, Fräulein Anna, den Herrn Vater zu rufen.“

Wit entsetzten Augen starrte sie den Arzt an, dann schien sie zu begreifen, und da schlug sie plötzlich die Hände zusammen und hob sie flehend zum Arzt empor: „Herr Doktor, retten Sie die Mutter! Sie darf nicht sterben! Sie darf nicht!“

„Über liebes Fräulein Anna,“ wehrte er sanft ab, „es spricht ja niemand von Sterben. Der Zustand der Frau Mutter ist ja wohl sehr bedenklich, aber wir hoffen doch, sie herauszubringen. Nicht wahr, Herr Kollege?“

„Gewiß,“ pflichtete dieser bei.

„Nun also, sehen Sie, Fräulein Anna. Freilich könnten Verschlimmerungen eintreten, die man eben bei solchen Verletzungen nicht genau voraussagen kann. Darum wollte ich dem Herrn Vater sagen, er möge den Geistlichen rufen lassen. Sie wissen ja, wie unsere Leute da reden, wenn das versäumt wird. Aber wie gesagt, notwendig ist's ja eigentlich jetzt noch nicht. Nur Mut, Fräulein Anna! Sie waren ja doch auch gestern so mutig.“

Der Priester kam; aber er konnte der Kranken nur die letzte Selung spenden; ihr die Beichte abzunehmen, war unmöglich, da sie nicht einen Augenblick zur Besinnung kam.

Anna wich nicht vom Lager der Mutter. Mit angstvoller Spannung verfolgte sie jede Bewegung der Fiebernden, und immer wieder, sobald diese nur die Augen öffnete und starr und leer umherschweifend ließ, beugte sie sich über sie und flüsterte: „Wißt Du was, Mutter! Kennst Du mich?“

Da standen die Augen der Kranken wohl ein Weilchen still auf ihr Gesicht gebannt, dann aber wanderten sie wieder weiter, und Anna sank auf den Sessel zurück und biß die Zähne in die Lippen, um nicht laut aufschreien zu müssen.

Und dann horchte sie plötzlich auf. Ueber die sich rasstlos bewegenden Lippen der Mutter war leise, aber doch deutlich ein Name, ein geliebter Name gekommen: „Fritz“. Und nach einer Weile wieder: „Fritz“.

Wieder beugte sich Anna über die Fiebernde und sagte: „Wißt Du was, Mutter!“

Da tat sich die Tür leise auf und Mauracher trat ein. Auf den Zehen ging er ans Bett heran und fragte Anna: „Schläfst sie?“

Sie schüttelte den Kopf.

Und da kam es wieder von den Lippen der Kranken: „Fritz“. Mauracher war es, als hätte ihm jemand einen Stein an das Herz geschleudert, und eine kalte Blässe überzog sein Gesicht. Das war der Name des Advokaten. Der beschäftigte also selbst noch jetzt das fiebernde Hirn. Wie tief mußte er sich darin eingegraben haben. In diesem Augenblick kam es Mauracher zum klaren Bewußtsein, daß das tiefste und größte im Menschenleben doch nicht der Schmerz ist, sondern die Freude. Er ist die Gegenwart; seine dunklen Schwingen schatten nur über die Stunde, in denen die Seele ihrer Ewigkeit vergißt; sie aber ist die Ewigkeit selbst, die ungerstörbare, lichterherrliche, und darum vermag sie selbst die geschundene Stunde zu verklären, den Tod, und das, was Menschen Sünde nennen.

Und sie mußte schon und süß gewesen sein, die Sünde, für dieses brechende Frauenherz, daß es noch aus seinen Fiebern heraus nach ihr schrie; so herrlich, wie er ihm nie etwas zu geben vermocht hatte. Ein titanischer Schmerz häumte sich bei diesem Gedanken in dem Manne empor, ein Schmerz, gegen den er deshalb nicht ankamte, weil er sein tiefstes Wesen, seinen Stolz zermalmt. Was war er dieser Frau gewesen? Ein Menschenleben nahezu hatte er an ihrer Seite verlebt, lebende Tage einer jungen, glückseligen Ehe, und doch hatte eine einzige Stunde mit dem anderen tieferen Spuren in ihre Seele gegraben, sie mit unendlich größerem Glück begabt. So arm kam er sich in diesem Augenblicke vor, er, der reiche Schiffmeister, daß er aufstöhnend in einen Sessel sank und das Gesicht in die Hände vergrub.

(Fortsetzung folgt.)

Herd zu beschränken. Das Feuer entstand anscheinend durch Selbstentzündung. Der Schaden des erit vor einem Jahre erzielten Gebäudes soll durch Versicherung gedeckt sein. Auf dem Brandplatz erschien eine Abteilung des hiesigen Inf.-Reg. Nr. 169, welche durch Abperrung des Platzes die Feuerwehr unterstützte.

Freiburg, 28. Nov. Der neue Landeskommissar für den Kreis Freiburg, Geh. Oberregierungsrat Beder, wird seinen Dienst in Freiburg erst am 2. Januar 1914 antreten. Bis dahin führt Amtsvorstand Geh. Oberregierungsrat Nuth die Dienstgeschäfte des Landeskommissariats.

Baden, 28. Nov. Die Nachricht von einer Einschränkung der Arbeitszeit in den Textilbetrieben Todtnaus bestärkt sich, wie uns mitgeteilt wird, nicht. Auch steht eine solche Einschränkung nicht in Aussicht.

Schopfheim, 28. Nov. Beim Rechen der Oelmühle im Kanal fand man das 2 1/2-jährige Söhnchen Fritz des Bierführers Senn von Lörach ertrunken auf.

Waldshut, 28. Nov. Unter dem Verdacht, in der Nacht vom 10. auf 11. November d. J. sein Haus in Brand gesteckt zu haben, wurde der Landwirt Siegmund Hartmann verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis nach Waldshut eingeliefert.

Singen-Hohentwiel, 28. Nov. Der Bau des neuen städtischen Schlachthofes ist fertig gestellt und wird am 1. Dezember in Betrieb genommen werden. Die neue Schlachthofanlage ist nach den Plänen des Architekten Hennings in Stuttgart mit einem Kostenaufwand von 245 000 Mark erstellt worden und im sog. Hofstern errichtet. Die Anlage kann in ihrer modernen praktischen Ausstattung als eine musterzügliche bezeichnet werden.

Der Rücktritt des Oberbürgermeisters Dr. Wildens. Heidelberg, 28. Nov. Der Stadtrat hat sich in seiner gestern mittig abgehaltenen Sitzung mit dem Rücktrittsgesuch des Oberbürgermeisters Dr. Wildens beschäftigt und dem Gesuch einstimmig zugestimmt. Der Stadtrat hat dabei sein Bedauern über den Rücktritt des Stadtoberhauptes ausgesprochen und ferner beschlossen das Rücktrittsgesuch auf die Tagesordnung der Bürgerausschussung am 4. Dezember zu setzen und dem Bürgerausschuss den Vorschlag zu unterbreiten, Oberbürgermeister Wildens in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit neben seinem vollen Gehalt, auch seine bisherige Amtswohnung weiter zu belassen.

Wit Oberbürgermeister Dr. Wildens verliert nicht allein Heidelberg eine hervorragende Arbeitskraft, sein Ausscheiden aus seiner bisherigen Amtstätigkeit bedeutet auch für das badische Land einen großen Verlust, denn Dr. Wildens hat auf weitausliegenden Gebieten Musterfälliges geleistet. In Tauberhirschenheim geboren, steht Dr. Wildens heute im 62. Lebensjahr. Nach seiner Schulzeit in Laubach und Karlsruhe studierte er Rechtswissenschaften in Heidelberg und Leipzig. Nach den juristischen Staatsprüfungen wurde er 1878 Amtmann in Mannheim, dann nach Heidelberg versetzt und 1883 zum Amtsvorstand in Bonndorf ernannt. Im Jahre 1885 erfolgte seine Wahl zum Nachfolger des erst kürzlich verstorbenen Oberbürgermeisters Bilabel. Seit diesem Zeitpunkt wirkt Dr. Wildens an der Spitze der Heidelberger Stadtverwaltung. Politisch gehört Dr. Wildens der Nationalliberalen Partei an; von 1887 bis 1909 vertrat er die Stadt Heidelberg in der Zweiten Kammer und von diesem Zeitpunkt an war er Vertreter der mittleren und nördlichen Städte Badens in der Ersten Kammer. Von 1901-1905 war er Chef der Nationalliberalen Partei. Auch im badischen Ständehaus erwies sich die hervorragende Tätigkeit und das große Wissen Dr. Wildens auf den mannigfachen Gebieten.

Die Notlage im badischen Rebbau.

Freiburg, 27. Nov. Die Erhebungen des badischen Bauernvereins über die Lage der Weinbauern, die besonders durch den diesjährigen Frostschicksal eine missliche ist, sind abgeschlossen und ihr Resultat liegt in einer Broschüre „Notlage im Rebbau“ von Dr. Kengstenbecker vor. Die wir hören, wird der Badische Bauernverein dieses Schriftstück in der 1. u. 2. Kammer an die Abgeordneten verteilen lassen. Dr. Kengstenbecker bringt ein Zahlenmaterial für das Jahr 1913, welche über dieses Thema sprechen und schreiben wollen, darunter sein werden. Er zieht die auf den Rebbau bezüglichen Zahlen aus dem statistischen Jahrbuch heraus, stellt sie nahe beieinander und gibt für 1913, wo natürlich die amtlichen statistischen Zahlen noch fehlen, Zahlen aus dem Erhebungsbogen.

Wenn man auch annehmen kann, daß die Statistik beim Wein von der Wirklichkeit hier und da etwas abweicht, also die Möglichkeit besteht, daß Hundert oder auch Tausend Liter mehr oder weniger geerntet wurden, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß unser Rebbau im Jahre 25 Millionen Mark einbringen kann, daß er aber 1912 und 1913, also zweimal nacheinander, jeweils nur 20 Millionen Mark weniger gebracht hat. Ein Ausfall von 40 Millionen in zwei Jahren kann aber eine Notlage herbeiführen. Bezüglich der Zukunft des Rebbaus vertritt Dr. Kengstenbecker den Standpunkt, daß die Abhilfe von dieser Kultur vor allem in den eigentlichen Weinbaugebieten ein Unglück für unser Land bedeuten würde; volkswirtschaftlich, weil

diese Kultur einer Familie auf einer verhältnismäßig kleinen Fläche Arbeitsgelegenheit wird — in normalen Jahren — auch Auskommen gewährt, landwirtschaftlich, weil das Rebgelände für allgemeinen Ackerbau wenig geeignet ist. Als Folgen des Frostschicksals werden angeführt: Rückgang der Reblfläche, Mutilktheit und der Geldmangel mit allen seinen Folgeerscheinungen. Am Schlusse werden die für die Vinderung der Notlage in Betracht kommenden Maßnahmen angeführt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. November.

Die Schwandende Gesundheit in der zweiten Novemberwoche. Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in der zweiten Novemberwoche vom 9. bis zum 15. in der Mehrzahl der deutschen Städte etwas verschlechtert, indem die Sterblichkeit um eine Kleinigkeit gestiegen ist. Nur in einzelnen Städten ist sie ein wenig zurückgegangen. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug sie von den Städten mit mindestens 80 000 Einwohnern in Aachen 12,5, Altona 14,9, Augsburg 12,8, Barmen 9,4, Berlin 13,4, Berlin-Lichtenberg 14,3, Berlin-Schöneberg 9,1, Berlin-Wilmersdorf 7,4, Bielefeld 14,6, Bochum 21,3, Bonn 18,8, Braunschweig 13,4, Bremen 11,7, Breslau 18,1, Kassel 9,4, Charlottenburg 9,0, Chemnitz 11,4, Pöln 14,5, Krefeld 11,8, Danzig 17,8, Darmstadt 12,8, Dortmund 18,7, Dresden 13,4, Duisburg 13,2, Düsseldorf 10,5, Elberfeld 11,1, Erfurt 11,1, Essen 10,2, Frankfurt a. M. 8,7, Freiburg i. S. 17,4, Gelsenkirchen 10,9, Götting 14,8, Hagen 10,5, Halle a. S. 12,8, Hamburg 9,6, Hamburg 11,8, Hannover 15,8, Karlsruhe 12,5, Kiel 11,5, Königsberg 17,4, Leipzig 12,6, Lingen 10,9, Lübeck 15,5, Ludwigslust 11,7, Magdeburg 14,1, Mainz 13,8, Mannheim 10,8, Merano 11,1, München i. E. 11,5, Mülheim a. d. R. 7,5, München 14,2, Münster i. W. 12,1, Neudorf 8,2, Nürnberg 11,2, Oberhausen 19,9, Offenbach 5,8, Plauen i. B. 11,3, Posen 16,2, Saarbrücken 12,4, Spandau 8,0, Stettin 13,5, Straßburg i. E. 12,3, Stuttgart 11,1, Wiesbaden 11,8, Würzburg 13,2.

Die Umwälzung bei den Krankenkassen. Die Einführung der Reichsversicherungsordnung für die Krankenkassen bedingt nicht nur eine große Verschiebung im Bestande der Kassen selbst, sondern zum Teil auch eine Uebergabe des Vermögens der Kassen. Der Bundesrat hat dazu Bestimmung getroffen. Ein Teil der Ortskrankenkassen werden zwar nicht am 31. Dezember aufgelöst oder geschlossen. Es geben aber Mitglieder dieser Kassen bei der ersten Bildung von allgemeinen Ortskrankenkassen oder von Landtrankenkassen am 1. Januar in solche Kassen über. Das Versicherungsmittel kann dann einen Teil des Vermögens der vorhandenen Ortskrankenkasse den Krankenkassen zu weisen, in die diese Mitglieder übergehen. Der übergewende Teil muß der Zahl der übernommenen Mitglieder entsprechen. Auf Beschluß der Entscheidung die Beschlußkammer des Reichsversicherungsamtes endgültig.

Privatpostpatete (Weihnachtspatete) bis zu 10 Kg. für die Beförderung des Detachements Sutar werden sechsfach nach dem Auslande weiterbefördert, wenn sie spätestens am 2. Dezember 1913 bei der Speditionsfirma Matthias Kohde und Co. in Hamburg durch die Post eingetroffen sind. Der Abfender hat bei der Aufgabe des Pakets das Porto bis Hamburg sowie Bestellgeld und außerdem 0,30 Mk für Verpackungs- und Verladegebühr im Seehafen zu entrichten. Nähere Bedingungen sind bei der genannten Speditionsfirma gegen Rückporto erhältlich, auch geben die Postanstalten Auskunft.

Vortragsabend des Reichsausschusses für Olympische Spiele. Wir möchten nicht verfehlen, auf die heute abend 8 1/2 Uhr im Museumsaal stattfindenden zwei Vorträge nochmals hinzuweisen. Der Generalsekretär Herr, Führer der Deutschen Studentenkommision nach Amerika, wird sprechen über „Das sportliche Amerika und wir“, der Generalsekretär Hauptmann Köpfer über „Des Deutschen Stabions Erfolge“. Die Vorträge bringen eine Menge Lichtbilder über die musterzüglichen Spiel- und Sportgelegenheiten der amerikanischen Jugend sowie über das Leben und Treiben im Deutschen Stadion, das im Juni d. J. unter Anteilnahme aller Turn- und Sportverbände seiner Bestimmung übergeben wurde.

Blindenerverein von Karlsruhe und Umgebung. Am Sonntag, 30. November, abends 8 Uhr, findet im großen Saal des Gemeindefaules der Weststadt, Blücherstraße 20, ein Vortrag des Herrn M. Boos über das Thema: „Der Blinde“ statt. Der Kirchhof der Neuweserstadt wird den Abend durch Vortragen einiger Lieder verschönern. (Siehe Inserat.)

Die vom Vingtinterversen ausgehenden Veranstaltungen, welche am 28., 29. und 30. November in den Räumen der Gesellschaft „Eintracht“ stattfinden, sind, wie man uns schreibt, so reichhaltig, so bedeutend und so eigenartig, daß ihnen der Charakter des Ungewöhnlichen zugesprochen werden darf. Hervorragende Kräfte der Literatur, der Musik und des Theaters haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt, um durch ihre Darbietungen während dreier Abende eindrucksvolle Stunden zu bereiten. Tags über ladet der Bazar und die Erfrischungsbuden, von denen der Gesellschaft bedient, zum Besuch und zum gemüthlichen Verweilen ein. Eine Wiederholung des Märchenfestes findet am 11. Dezember statt.

Im Deutschen Luftklosterverein, Ortsgruppe Karlsruhe, hält Dienstag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im Museumsaal Herr Paul Kröplin einen Vortrag über: „Das Luftschiff und seine Fernleitung nach dem System der drahtlosen Telegraphie“. Mit dem Vortrag ist die Vorführung eines mittels elektrischer Wellen geleiteten 5 Meter langen Luftschiffmodells verbunden. (Siehe Inserat.)

Der Große Vogelkutschung. Der im Jahre 1888 gezüchtete Verein von Vogelkutschern Karlsruhe (größter und ältester hiesiger

Verein mit über 150 Mitgliedern) veranstaltet vom 29. November bis 1. Dezember ds. Js. im Hotel Monopol (Café Windsor) zur Feier seines 25-jährigen Bestehens eine große Jubiläumsausstellung von Kanarien und anderen Sing- und Vogelgeln. Der Verein pflegt die Liebhaberei zur Vogelwelt im allgemeinen. Auf seinen Ausstellungen findet der Besucher neben vielen Kanarien eine sehr große Anzahl von einheimischen sowie fremdländischen Vögeln aus allen Weltteilen. Die Bedeutung dieser Jubiläumsausstellung ist auch an allerhöchsten Stellen durch gnädige Stiftung von Ehrenpreisen huldvoll anerkannt worden. Wer sich einen wirklichen Genuß verschaffen will, der lasse sich die Ausstellung nicht entgehen. Der Besuch dieser Veranstaltung ist umso mehr zu empfehlen, als unter den jährlich wiederkehrenden Weihnachtsmärkten gerade die Ausstellungen des oben genannten Vereins sich stets großer Beliebtheit erfreuen. Und wer dort nicht das Glück haben sollte, im Glückshafen einen der zahlreichen Gewinne (ein sprachbegadeter Papagei, garantiert singende Kanarien, hähne, praktische Käfige oder ein Paar bunte Prachtfinken) zu erzielen, dem bleibt immer noch Gelegenheit, sich durch Ankauf eines Vogels, der seinem Geschmack entspricht, eine Weihnachtsfreude zu verschaffen. (Siehe Inserat.)

Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 31. Oktober auf dem Bahnhof in Kattst ein Geldbeutel mit 19,85 Mk.; am 2. November auf dem Bahnhof in Basel, Bad. Stb., ein Geldbeutel mit 2,52 Mk. und 5 Franken 28 Centimes; am 2. November im Zug 357 ein Samtäschchen mit Geldbeutel und 6,89 Mk., abgeliefert in Mannheim; am 3. November auf der Haltestelle Heidelberg-Peterskirche ein Geldbeutel mit 18,37 Mk., am 10. Nov. im Zug 3044 ein Geldbeutel mit 3,04 Mk., abgeliefert in Schweighausen; am 13. November auf dem Bahnhof in Karlsruhe ein Geldbeutel mit 4 Mk.

Reihenführung. Gestern abend wurde in Gröningen aus der Pfing die Leiche der 26 Jahre alten Luise J. aus Karlsruhe-Oststadt gefunden. Es liegt Selbstmord vor. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Die alte Unfälle. Gestern nachmittag kurz nach 12 Uhr wollte ein in der Kronenstraße hier wohnhafter Malerlehrling in der Schillerstraße zwischen Goethe- und Sofienstraße auf die vordere Plattform eines in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagens, der nach der Kaiser-Allee fuhr, aufspringen, verfehlte aber das Trittbrett und geriet mit dem rechten Bein unter die Schutzvorrichtung des Wagens. Er wurde eine kurze Strecke geschleift und mußte, nachdem der Wagen elektrisch gebremst zurückgeschoben worden war, durch Passanten aus seiner schlimmen Lage befreit werden. Sodann wurde er mittels Krankenautos ins städt. Krankenhaus verbracht. Seine Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Verhaftet wurden: eine Köchin aus Kleinfeldbach wegen Diebstahls, ein Hausburche wegen Mansardendiebstahls sowie ein vom Amtsanwalt in Mosbach zur Verhaftung ausgeschriebener Tüncher aus Heidenheim.

Die Verkehrsverhältnisse am alten Bahnhof.

Karlsruhe, 28. Nov. Die Verkehrsverhältnisse am alten Hauptbahnhof und die jetzige Lage der dortigen Geschäftsinhaber beschäftigte gestern abend eine öffentliche ziemlich gut besuchte Versammlung, die von der neugebildeten Interessengemeinschaft der Angrenzender am alten Hauptbahnhof in der Restauration „Grünwald“ einberufen worden war und in welcher die am 14. November gewählte Kommission über ihre bisherige Tätigkeit Bericht erstattete. Den Vorsitz führte namens des Komitees Herr Epshaden. Das Komitee selbst hat bereits an den Stadtrat eine Eingabe ausgearbeitet, in der es nochmals auf die schwere Schädigung der Geschäftsleute am alten Bahnhof durch die Verlegung des Bahnhofes aufmerksam macht. Die Schädigung mache bei den einzelnen Firmen 30-70 Prozent des bisherigen Tagesumsatzes aus. Im Romen der beteiligten ca. 60 Firmen wird eine

Reihe von praktischen Vorschlägen

gemacht. Als solche werden genannt: 1. der, wenn auch vorläufig, nur eingleisige Ausbau der elektrischen Straßenbahn von der Kriegsstraße durch die Kapellenstraße zum Durlacher Tor und damit zur Oststadt. 2. Schaffung eines direkten Fünf-Minuten-Verkehrs nach dem Stadttinnen. 3. Beschleunigung des Ausbaues der Klipperrstraße. 4. Verbesserung der Beleuchtung zwischen Eitlinger Tor und Klipperrstraße. 5. Provisorische Verlegung (falls eine solche beabsichtigt ist) des Wochenmarktes vom alten Markt zum alten Bahnhofplatz. 6. Schaffung eines Eingangs zur Jubiläums-Ausstellung von der Kriegsstraße aus (zwischen Kreuz- und Adlerstraße). 7. Bessere Verbindung der Südstadt mit der Kriegsstraße, eventl. unter Benützung einer der vorhandenen Bahnsteigunterführung oder auch durch eine Ueberbrückung des Bahnhofgeländes. 8. Die beabsichtigte Errichtung von Kantinen auf dem Abbruchplatz, sowie Jubiläums-Ausstellungsplatz, soll im Interesse der schwer durch die Bahnhofverlegung geschädigten Wirtschaften abgelehnt werden. 9. Eventuelle Durchführung und Verlegung der Albtalbahn mit Endstation am alten Bahnhof. Diese Vorschläge wurden sämtlich dem Stadtrat in der erwähnten Eingabe unterbreitet.

Die Versammlung selbst wurde um 10 Uhr vom Vorsitzenden namens der Kommission eröffnet. In seiner Einleitung wies der Redner darauf hin, daß am 14. November eine Versammlung von Interessenten auf Einladung des Herrn R. Freund und anderer Herren stattfand, in welcher eine zwölfgliedrige Kommission gewählt wurde, die dann im Laufe der letzten 14 Tage die erwähnte Eingabe

Dr. Georg Viermann, Darmstadt, dem künstlerischen Beitrag im Kabinett des Großherzogs, oder dem für Karlsruhe eingesehenen Vertrauensmann Geheimrat Prof. Dr. v. Dechshäuser, Gartenstraße 25, namhaft zu machen, wenn deren Ausstellung auch nicht beabsichtigt wird. Es ist geplant, späterhin das gesamte Material, das die Darmstädter Veranstaltung zeitigt, in einer mehrbändigen Publikation zu verarbeiten und die Ergebnisse dauernd der Erkenntnis zu erhalten, und schon aus diesem Grunde ist es der Leitung dringend erwünscht, über den privaten Kunstbesitz der Zeit möglichst genau unterrichtet zu werden.

Kleine Zeitung.

kl. Die Wahrheit über den Untergang der „Titanic“. Zur Eröffnung der Internationalen Konferenz für Lebensrettung zur See, die durch den Untergang der „Titanic“ vor nunmehr 1 1/2 Jahren angeregt worden ist, ist in London ein Buch eines Augenzeugen, „Die Wahrheit über den Untergang der Titanic“ erschienen, das diesen größten aller Schiffsunfälle zum Gegenstande hat und besonders einige Punkte richtig stellt, die in fast allen Berichten falsch angegeben waren. Es handelt sich um einen ausgezeichneten Amerikaner, Colonel Archibald Gracie, der von der untergehenden „Titanic“ mit in die Tiefe gerissen wurde, als vortrefflicher Schwimmer sich retten konnte und dann, unmittelbar nach seiner Heimkehr, mit der Abfassung eines ausführlichen Berichtes über die Katastrophe begann. Er hat das Erscheinen seines Buches übrigens nicht mehr erlebt, denn er ist vor einigen Monaten verstorben. Die erste Unrichtigkeit, die er in seinem Berichte wiedergibt, betrifft die Schiffskapelle, die während des Unterganges das Lied gesungen haben soll: „Näher, mein Gott, zu Dir.“ Gracie gibt an, die Kapelle hätten laute lustige Lachen geäußert, und die innere Wahrscheinlichkeit spricht dafür, denn alles an Bord wurde durch die Katastrophe vollkommen überhäuft, und wenn die Schiffskapelle das angeführte Lied gesungen hätte, hätte sie sicherlich dadurch, daß sie alle an den unermesslichen Tod erinnerte, eine fürchterliche Panik hervorgerufen. Zweitens erklärt Gracie, die Explosion der Kessel sei ebenfalls eine Legende. Die Leute in den Booten hätten allerdings Geräusche gehört, die ähnlich wie Stiefelexplosionen klangen. Es han-

delte sich dabei aber nur um Verträmmerten im Maschinenraum; als die „Titanic“ sich senkte, mit dem Hinterende außer Wasser, aufgerichtete, füllten natürlich die schweren Maschinensteile, die in dieser neuen Lage nicht genügend halt hatten, nach dem Vorderende auf, und so entstand ein gewaltiges Geräusch. Drittens ist die „Titanic“ nicht geborsten, sondern in einem Stücke versunken, und viertens schließlich haben sich weder der Kapitän Smith noch der erste Offizier Murdoch erschossen. Dieser vierte Irrtum ist übrigens früher schon von anderer Seite berichtet worden. Als Gracie die Größe der Katastrophe erkannte, so erzählt er, rettete er auf das Dach der Offizierskajüten; als das Schiff sich dann senkte, umhüllte und unmittelbar darauf versank, wurde er mit in die Tiefe gerissen und rettete sich durch Schwimmen. Von der großen Saugwirkung des untergehenden Schiffes, von der viel die Rede war, hat er nichts empfunden. Er muß nach den Angaben der bereits durch Boote Geretteten sehr lange unter Wasser geblieben sein und schätzte diese Zeit selbst auf mehrere Minuten, bis zu vier oder fünf, doch dürfte ihm die fürchterliche Zeit unter Wasser viel länger vorgekommen sein, als sie wirklich war. Es gelang ihm dann, eines der treibenden Halbklappboote zu erreichen und sich dort anzuklamern, bis er durch die Mannschaft der „Carpathia“ gerettet wurde.

f. Drahtlose Fischerei. In der Bretagne herrscht Glück und Freude. Die Tunfischerei ist, seit Jahren zum erstenmale, wieder befriedigend ausgefallen: ein Hoffnungsstrahl in all dem Elend des letzten Jahrzehnts. Es sind zur Hebung des unhaltbaren Zustandes energische Anstrengungen gemacht worden; der Staat hat u. a. aus eigenen Mitteln eingehende Versuche angestellt. Es hat sich namentlich als notwendig erwiesen, daß bei der Tunfischerei die einzelnen Fischerboote unter sich schneller zu verständigen sind, und daß sie überdies die nötigen Zeichen in Verbindung setzen sollten. Aus diesem Grunde werden jetzt die meisten Fischerboote mit Apparaten für drahtlose Telegraphie ausgerüstet. Die Versuche haben auch bereits in England Nachahmung gefunden. Die einzige Schwierigkeit besteht darin, die nötigen „Telegraphisten“ aufzubringen. Es wird nichts anderes übrig bleiben, als daß die einzelnen Fischer sich selbst zu Telegraphisten ausbilden lassen. Der französische Staat hat ihnen weitgehende Unterstüzungen und Erleichterungen zugesichert.

ausarbeitete, deren Abhebung an den Stadtrat aber erst nach der heutigen Versammlung erfolgen soll.

Das Wort wird zunächst Herrn A. Freund erteilt, der ausführt, daß erst 4 Wochen seit der Bahneröffnung verstrichen seien, daß diese aber eine Reihe der schwersten Schädigungen für die Anwohner und die Geschäftsleute zur Folge hatte. Erst hoffte man auf Hilfe durch den Stadtrat. Als aber die Uhr am Bahngelände, den Stillstand alles Geschäftes am Bahnhofplatz anzeigend, den Betrieb einstellte, als die Beleuchtung versagte, als die Ausverkaufstafeln immer mehr anwuchsen, als man schon von Kündigungen sprach, da traten ca. 50 Herren zusammen und bildeten eine Kommission, die eine Reihe von Punkten (die schon oben erwähnt) in einer Eingabe an den Stadtrat nunmehr zusammengefaßt hat. Redner verliest hierauf die Eingabe und kommt zu dem Schlusse, daß Abhilfe dringend nötig ist, und vor der erst in 1 1/2 Jahren in Aussicht stehenden Jubiläumsvorstellung, die einen Erfolg bilden sollte, erfolgen müsse. Kampf sei nötig, leben heißt kämpfen, möge der von uns allen einig geführte Kampf zum Ziele führen. Der Vorsitzende dankt dem Redner und ladet zu einer Diskussion ein.

Die freie Aussprache.

Zu dieser meldet sich zunächst Herr Erhardt, Restaurateur zum „Merkur“, der bittet, nach ev. Wünsche vorzubringen. Herr Borasch unterstreicht die Darlegungen der Vorredner und kritisiert die schlechte Straßenbahnverbindung. Eine Haltestelle sei zwar noch da, aber selten sehe man Wagen, ein Umstand, der das Geschäftsleben schwer schädige. Noch trauriger sei es, wenn man in die innere Stadt wolle. Man müsse am Sotel „Germania“ oft lange warten. Die Beleuchtung sei schlecht. Für die elektrischen Lampen am alten Bahnhof hätte man pro Abend seitens der Stadt an die Bahn fast 50 Mark zu zahlen gehabt. Jetzt habe man 5 Lampen, aber was für welche. In der alten Gutsch- jetzt Bahnhofstraße würden zahlreiche Bogenlampen brennen. Redner streift die Wochenmarktfrage, Markthalle und die übrigen Punkte der Eingabe, die er energisch befürwortet. Herr Paar spricht über die Möglichkeit der Führung der Altbahn nach dem alten Bahnhof. Betriebsaffäre. Keller weist auf die Vorteile hin, die die Durchführung der Altbahn bis zum Mendelsohnplatz hätte, da hierdurch ganz neue Verkehrsmöglichkeiten geschaffen würden. Anti (Restaurateur) spricht über die Schädigungen, welche der nördliche Teil der Südstadt ebenfalls durch die Bahnhofsverlegung erlitten habe. Auch dieser möge in der Eingabe berücksichtigt werden. Freund kritisiert, daß hinter der Versammlung nicht der Altstadterverein stehe und öffentlich zu den Fragen Stellung nehme. Dies wäre sehr bedauerlich, umso mehr, da ja viele der Anwesenden diesem Vereine angehören.

Borasch wendet sich ebenfalls dagegen, daß der Altstadterverein so wenig Interesse an der Sache bezeugt und bedauert dies. Redner erwähnt die Weststadterversammlung, die stärker besucht war. Paar wendet sich dagegen, daß man die Resolution unverändert annehme. Er tritt kräftig für die von Keller eingehend dargelegte Möglichkeit der Führung der Altbahn nach dem alten Bahnhofgebiet bzw. dem Mendelsohnplatz ein und erläutert die Vorteile einer solchen und die ev. künftige Trasse. Borasch und Spitz haben treten dafür ein, daß die Eingabe bleibe. Köhlig weist auf die schlechten Verhältnisse auf der Spöck-Dürmersheimer Bahn hin. Die gleichen Verhältnisse treten ein, wenn die Altbahn in die Stadt geführt werde. Ziegler wünscht einen Eingang nach der Südstadt von der Ausstellung. Die Südstadtervereinigung habe bis heute und bisher auch die Interessenten der Südstadt an dieser Sache im Stiche gelassen. An der weiteren Diskussion beteiligten sich die Herren Köhner, Keller, Kirsch und Ziegler.

Nach einigen Darlegungen des Vorsitzenden wird dann die Eingabe einstimmig angenommen. Nachdem noch verschiedene Redner ihre Zustimmung geäußert, auch auf die sogenannten jubelnden Südstadtbewohner eingegangen worden und Herr Engel noch eine Beteiligung der Südstadt an der Kommission als wünschenswert bezeichnete, schloß der Vorsitzende mit Dankesworten um 1/2 Uhr die Versammlung.

Trauerfeier für die Aebtissin von Stein.

— Karlsruhe, 28. Nov. In der hiesigen Friedhofskapelle fand gestern abend 1/2 Uhr die feierliche Einsegnung der Leiche der am Dienstag Mittag so unerwartet verstorbenen Frau Aebtissin Baronin Ottilie von Stein zu Nord- und Oheim statt. Zu diesem Zweck hatte sich eine kleine auserlesene Trauergemeinde zusammengefunden, wie sie dem hiesigen Freundes- und Bekanntenkreise der Verstorbenen nrsprach. U. a. bemerkte man unter den Anwesenden, neben den nächsten Auserwählten der Toten, als Vertreter der Großherzogin Luise Obersthofmeister Cz. Graf v. Andlau, als Vertreter des Großherzogspaares Oberstleutnant Cz. Frhr. v. Seldeneck, ferner den Hofmarschall der Prinzessin Wilhelm, Cz. Frhr. v. Gemmingen, den preussischen Gesandten Cz. v. Eisdendorfer; ferner eine Abordnung des adeligen Damenstiftes. Nach einem einleitenden Orgelstück widmete Stadtpfarrer Rohde der Verstorbenen ergreifende Worte, unter Zugrundelegung des Spruches aus dem 1. Buch Moses, Kap. 24: „Haltet mich nicht auf, denn Gott hat Gnade gegeben zu meiner Reize. Laßt mich ziehen zu meinem Herrn.“ Er schilderte den reichen Inhalt des Lebens, das der nunmehr Vollendeten beschieden war. Sie durfte das hohe Alter von 70 Jahren erreichen und wußte die ihr verliehenen Gaben mit Treue zu verwalten, durch Weitergabe an viele Andere, an die Freunde und die Verwandten und durch hilfsbereiten Sinn.

Der mit Kränzen reich geschmückte Metallarg wurde nach der Trauerfeier nach dem heimatischen Nordheim überführt.

Die Verstorbenen war, wie wir schon kurz mitteilen konnten, ein Alt-Weimarer Kind. War sie auch nicht in Weimar selbst, sondern auf dem Gute der Familie, Nordheim, geboren, so verbrachte sie doch Kindheit, Jugend und den weiteren größten Teil des Lebens in Weimar, wo ihr Vater Kammerherr war und die Eltern am Hofe des Großherzogs Karl Alexanders verkehrten. So kam auch die Freiin von Stein früh in den alten Goethekreis, wie sie später auch dem Vist-Kreise angehörte. Diese vielfältigen geistigen und persönlichen Beziehungen zu Weimar hat sie auch in Karlsruhe, wohin sie Anfang der 90er Jahre überiedelte, treu gepflegt. Sie war eine literarisch hervorragende gebildete Dame und von großem anziehendem Wesen im persönlichen Verkehr. Das trug ihr auch die herzlichste Verehrung durch die Großherzogin Luise ein, zu deren vertrautem Kreis sie zählte, und die es sich sehr, nach dem plötzlichen Tode der ihr so nahestehenden Aebtissin, nicht nehmen ließ, der häuslichen Einsegnung der Leiche der Freiin von Stein selbst beizumohnen. Als erwähnenswert mag noch mitgeteilt werden, daß der Neffe der Verstorbenen, der Schriftsteller Heinrich von Stein, der in frühen Jahren als Professor der Philosophie in Berlin starb, seinerzeit als Erzieher des jungen Siegfried Wagner nach Bayreuth berufen wurde und auch darin der Vistkreis und die Wagnergemeinschaft aufs neue sich berührten.

Das evangelische Adlige Damenstift, welchem Baronin v. Stein hier als Aebtissin vorstand, ist übrigens eine Familienstiftung der freiherrlichen Familie v. Bettenborn, von Venningen und v. Menzingen. (Die Freiherrn v. Menzingen waren damals noch evangelisch.) Ursprünglich war das Damenstift eine Stiftung des fränkischen Adels und reicht als solche bis ins 18. Jahrhundert zurück. Damen, die zur

Verwandtschaft der in Betracht kommenden adeligen Familien gehören, erhalten von dem Stift Beiträge zu ihrer Lebenshaltung. An der Spitze steht ein Kuratorium und eine Dame, die den Titel „Aebtissin“ führt und der weitverzweigten Verwandtschaft angehört muß. Die Vorgängerin der Freiin v. Stein war eine Freiin von Menzingen, Tante des Bizeoberzeremonienmeisters am badischen Hofe und des bekannten Abgeordneten zur Ersten badischen Kammer. Früher wohnten die Damen in einem besonderen Stiftshause. Diese Verpflichtung ist seit mehreren Jahrzehnten schon aufgehoben. Seitdem ist nur noch die Aebtissin verpflichtet, in Karlsruhe zu wohnen.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 27. Nov. Eine von der Vereinigung aller Burtschenschafter gemeinsam mit den vier Leipziger Burtschenschaftern veranstaltete Versammlung besaßte sich, wie der „Tägl. Rundschau“ geschrieben wird, mit der Pflege von Leibesübungen innerhalb der Burtschenschaft. Der Vorsitzende des Ausschusses der Deutschen Burtschenschaft zur Förderung von Leibesübungen, Sanitätsrat Dr. Wulsten-Berlin, las seine Ausführungen hierzu in folgende Punkte zusammen, die einstimmig angenommen wurden: 1. Festen ist keine genügende Körperliche Übung, sondern ein Erziehungsmoment. Deshalb sind a) b) c) Leibesübungen nötig. 2. Natliche und künstliche sind zum Turn- und Spielbetrieb heranzuziehen. 3. Die Altherrenschaften und Vereinigungen aller Burtschenschafter müssen zur Unterstützung herangezogen werden. 4. Der Spiel- und Turnbetrieb ist interburtschenschaftlich und interloporativ einzurichten. Das aktive Leben ist zeitgemäß umzugestalten, um für die Leibesübungen die nötige Zeit zu gewinnen.

Von der Luftschiffahrt.

— Friedrichshafen, 28. Nov. (Tel.) Die italienische Seeresverwaltung hat für einen im Bau befindlichen Luftschiffstyp vier Motoren-Motore bei der mit der Luftschiff-Zeppelin-Gesellschaft verbundenen Fabrik bestellt.

— Paris, 27. Nov. Die bei Epernay durch Explosion verunglückten Militärflieger sind der Artillerieleutnant Briault und der Chauffeur Brionvillart. Die beiden waren gestern vormittag vom Flugfeld Mont-St. Cyr aufgestiegen, um nach dem Lager Moailly zu fliegen.

Gerichtszeitung.

— Darmstadt, 27. Nov. (Tel.) Der zu sieben Jahren Gefängnis verurteilte Bankier Ohm hat gegen das Urteil Revision eingelegt, insbesondere insofern er wegen Untreue verurteilt ist. Auch die Staatsanwaltschaft hat gegen das gesamte Urteil Revision eingelegt.

— Düsseldorf, 27. Nov. (Tel.) Das Schurkengericht verurteilte den Fabrikarbeiter Fährbender aus Rorschenbroich wegen des am 19. Juni in der Nähe von Reuß an dem Fabrikarbeiter Dorsten begangenen Raubmordes zum Tode und dauerndem Ehrverlust.

Vermischtes.

— Wittenberg, 27. Nov. (Tel.) In den Sprengstoffwerken der Westfälisch-Anhaltinischen Sprengstoff-Fabrikgesellschaft bei Reinsdorf ereignete sich heute nachmittag eine Explosion, durch die zwei Arbeiter in die Luft gesprengt wurden. Die Ursache ist noch nicht festgestellt. Zwei Arbeiter sind tot; ob unter den Trümmerhaufen noch mehr Opfer liegen, ist noch nicht festgestellt.

— Graz, 27. Nov. (Tel.) Nachdem in den letzten Tagen italienische Studenten, welche die Errichtung einer italienischen Fakultät wünschten, wiederholt lärmend demonstriert haben, wobei die Waage einschritt, kam es heute an der Universitätsrampe zwischen deutschen mit hiesigen Studenten einerseits und italienischen Studenten andererseits, zu einem Zusammenstoß. Ein starkes Polizeiaufgebot machte diesem rasch ein Ende. Acht Deutsche wurden durch Stöße bei dem Kopfe verletzt. Ein Reichsdeutscher erlitt eine bis auf den Knochen reichende Wunde. Die Italiener zogen mit 15 Verletzten ab.

— Genua, 28. Nov. (Tel.) Laut „B. T.“ wurden zwei Deutsche in dem Augenblick verhaftet, als sie am Schalter einer Bank auf einen gefälschten Kreditbrief über 15 000 Lire 3000 Lire abheben wollten. In ihren Koffern wurden sechs weitere gefälschte Kreditbriefe gefunden.

— Madrid, 28. Nov. (Tel.) In Marin wurde das Fährviertel durch eine Feuersbrunst zerstört. Mehrere Kinder verbrannten.

— Barcelona, 27. Nov. (Tel.) Die Studenten haben mit einer Mehrheit von 600 Stimmen den Streik beschlossen.

— PC. Paris, 27. Nov. (Tel.) Eine Tigerjagd, die die Einwohner von Doue in der Nähe von Epervon in panischen Schrecken versetzte, fand hier heute vormittag statt. Ein Tiger war zum Zwecke einer historischen Filmaufnahme in einen mit Pallisaden umstekten Wall gebracht worden. Dank seiner Behendigkeit gelang es dem Tiere, über die mehrere Meter hohe Umzäunung hinwegzuspringen und in den benachbarten Wald zu flüchten. Man alarmierte sofort die gesamte Gendarmerie der Umgebung, die sich, bis an die Zähne bewaffnet, auf die Suche nach dem Raubtier machte. Da man bisher noch keine Spur von dem Tiger hat finden können, wird man gezwungen sein, die Garnisonen der umliegenden Städte zu alarmieren, um die Einwohner von diesem neuen „Bauernschreck“ zu befreien.

— Helsingfors, 28. Nov. (Tel.) Auf einer hiesigen Schiffswerft brach in einem Dampfer während der Arbeit Feuer aus; fünf Arbeiter kamen in den Flammen um; zwei erlitten schwere Brandwunden. Das Feuer konnte bald gelöscht werden.

— Durban, 27. Nov. (Tel.) Zwischen der Polizei und Indiern kam es auf einem Grundstück in Klodurn im Distrikt Mount Edgecombe zu einem ernsthaften Zusammenstoß; fünf Indier sollen getötet worden sein.

Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

— Berlin, 27. Nov. (Tel.) In der heutigen Nachmittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 100 000 M auf Nr. 74530; 50 000 M auf Nr. 103604; 10 000 M auf Nr. 4545 55492 133155 138539; 5000 M auf Nr. 28995 78479; 3000 M auf Nr. 11033 14494 15391 29726 33954 36560 36825 37821 37859 40645 55270 60537 73115 62694 83224 103406 106534 106123 106240 108754 112160 120148 123291 136249 139898 143275 148933 157386 17742 184911 210423 212324 214184 215239 217492 221402 232924.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Brimlenau, 28. Nov. Der Kaiser ist gestern abend 11 Uhr nach Donaueschingen abgereist.
— Wien, 27. Nov. Der König von Bulgarien reist morgen früh im Sonderzug nach Sofia ab.

— Peking, 27. Nov. Präsident Yuanshikai hat acht Personen in den Zentralverwaltungsrat der Regierung ernannt, unter ihnen den früheren Minister des Äußern Wangtungen und den früheren Vizekönig von Hunan Vissching. Außer diesen acht Personen entsendet jedes Ministerium einen Vertreter in den Zentralverwaltungsrat, dessen Eröffnung nach der Ankunft der Vertreter der Provinzen erfolgt.

Zur Lage in Mexiko.

— Mexico City, 28. Nov. Gestern hat in der Nähe von Santa Cruz zwischen Victoria, Monterey und Tamaultas ein Gefecht stattgefunden, in dessen Verlauf die Rebellen sich mit Verlusten zurückziehen mußten.

— Madrid, 27. Nov. Die Regierung beschloß, unverzüglich ein Kriegsschiff nach Veracruz zu senden.

Briefkasten.

— S. B. in Rhe. Die afrikanische Provinz Barak im Hinterland von Derna und Lobru (Cyrenaika) gilt nach dem italienisch-türkischen Vertrag von Dudy als erobert und neues italienisches Gebiet. (1397).

— J. S. Nr. 100. Bedingung für Zulassung zur Prüfung als Handelslehrer ist: 1. die Aufnahme unter die Volksschulkandidaten oder die Reife für die achte Klasse einer Mittelschule, 2. praktische Tätigkeit in einem kaufmännischen Geschäft — bei Volksschulkandidaten mindestens 1 Jahr, bei solchen, die Mittelschule besucht haben, mindestens 2 Jahre; die praktische Tätigkeit muß zuerst abgeleistet werden, 3. mindestens zweijähriger Besuch einer zur Ausbildung von Handelslehrern bestimmten Lehranstalt, Handelshochschule. Bestimmung, welche Lehranstalten zugelassen sind, erläßt das Ministerium des Innern. Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung muß an das Landesgewerbeamt in Karlsruhe gerichtet werden. Nach bestandener Handelslehrerprüfung wird der Kandidat im Staatsdienst verwendet, wenn Bedarf vorhanden ist. Nach entsprechender Wartzeit erfolgt die etatmäßige Anstellung mit einem Gehalt von 2000 M, ansteigend bis 4800 M oder auch 5200 M, dazu Wohnungsgeld. Die Ausfichten sind jetzt günstig, wie sie sich aber in einigen Jahren gestalten werden, läßt sich nicht voraussagen. Die Kosten der Ausbildung sind verschiedene, je nach den Ansprüchen des jungen Mannes. In Karlsruhe ist keine Schule für Handelslehrer, aber in Mannheim und Frankfurt. An Fremdsprachen muß der Kandidat entweder die englische oder die französische Sprache beherrschen. Da Ihr Sohn im nächsten Jahr den Berechtigungschein zum einjährigen-freiwilligen Dienst erhalten wird, kann er dann selbstverständlich als Einjähriger dienen. In das Lehrseminar könnte Ihr Sohn nächsten Herbst auch aufgenommen werden. Hiergegen hätten Sie sich an die Direktion des Lehrseminars zu wenden. Die Ausbildung als Volksschullehrer käme bedeutend billiger, als jene zum Handelslehrer. Auch sind die Ausfichten immer noch nicht ungünstig. Wenn Ihr Sohn sich nach Ablegung der Lehrprüfung weiter ausbilden wollte, müßte er eine Hochschule besuchen oder sich ins Ausland begeben. Die Ausfichten für Reallehrer sind aber sehr ungünstig. (1415.)

Handel und Verkehr.

— Mannheim, 28. Nov. In der gestrigen Generalversammlung der Bauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen waren 494 Aktien durch 8 Aktionäre vertreten. Die Regularien wurden einstimmig und ohne Erörterung genehmigt. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Dividende wurde, wie vorgeschlagen, auf 15 Prozent festgesetzt.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

— Feldberg, 28. Nov. (Privat.) Neue Schneehöhe 15 Zentimeter, Mischnee 10 Zentimeter; Temperatur —3 Grad; Stibau gut; Nordwind; Stibverhältnisse in höheren Lagen günstig.

Wassermessung des Rheins.

— Kehl, 28. Nov. morgens 6 Uhr 1,75 m (27. Nov. 1,65 m)
— Kehl, 28. Nov. morgens 6 Uhr 2,62 m (27. Nov. 2,69 m)
— Maxau, 28. Nov. morgens 6 Uhr 4,28 m (27. Nov. 4,38 m)
— Mannheim, 28. Nov. morgens 6 Uhr 3,74 m (27. Nov. 3,82 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inerententeil zu ersehen.)
Freitag, den 28. November
Alldeutscher Verband. 8 1/2 Uhr Vortrag im Museumsaal.
1. Bad. Kynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Wöhraden.
Deutsche Kolonialgesellschaft. 8 1/2 Uhr Vortrag im Rathausaal.
Müdischer Verein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler.
Kolojseum. 8 Uhr Vorstellung. Deutsches Bauerntheater aus Schliersee.
Schachklub. Spielabend im Cafe Bauer.
Turnverein. 8 1/2 Uhr. Alters. 60. Jahrg. 8 U. Mann. u. Jögl. Bismarckstr. 8.
Ber. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerversammlung.

KÖNIGL. SELTERS
Man achte genau auf den Namen. Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle. Literatur durch die Brunnen-Inspektion in Niederselters (Reg.-Bez. Wiesbaden).

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN-SYRUP
Das natürliche Abführmittel aus besten Frucht- und Pflanzensäften, ohne chemische Zusätze. Prompte, zuverlässige, unschädliche Wirkung. Angenehmer Geschmack.
In allen Apotheken erhältlich; die Originalflasche M. 1.50; extra grosse Flasche M. 2.50. Bestandteile: Syr. Fr. Californ. 75. Extr. Senn. liq. 20. Bliz. Caryoph. comp. 5.

Angenehmen Privat-Aufenthalt
mit oder ohne Pension finden gebildete Berlin besuchende Damen. Dasselbst ist jungen Damen, welche in Berlin zur Ausbildung g sich länger aufhalten, sehr gutes freundschaftliches Heim geboten. 5915a
Pension Schwartz, Berlin W, Regensburgerstraße 31.

Geschäftliche Mitteilungen.
— Karlsruhe, 28. Nov. Soeben ist der Antiquariats- und Lager-Katalog Nr. 10 über alte und billige Bücher der Braunfelschen Buchhandlung, Kaiserstraße 58, erschienen, welcher unserer heutigen Stadtmittags beiliegt. Das reichhaltige Verzeichnis bringt eine Auswahl von im Besonderen herabgekauften Romanen, Jugendbüchern, Bradmerken, Klassikern, Musikalien und Werken aus der Geschichte, Länder- und Völkertunde, Kunstgeschichte und Naturwissenschaft. Auswärtige Leser erhalten den Katalog auf Wunsch kostenfrei zugestellt. 19137

Firmit!
Ein Versuch genügt

Komme pünktlich!

Kaufe getrag. Herren u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Hüte, Formen, Weißzeug zum hoch. Preis.
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

Uhren u. Goldwaren im

Total-Ausverkauf!

mit **30—50% Rabatt**

nur bei **18887**

Albert Layh
Uhrmacher

Kreuzstr. 16.

Liföre

in allen möglichen Sorten, nur hochfeine prima Qualitäten, so lange Vorrat, billigst zu verkaufen.
Proben am Platze. 18945.8.8

J. Hirschmann
Zähringerstr. 29.

Täglich frische

Wiener Würstchen

per Stück 6 Pfg., empfiehlt

C. Braun
Kaiserstr. 18 Gewürzstr. 34
sowie auf den Wochenmärkten.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Seitenbau, part.
gegenüb. d. Herberg a. Heimat.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erdprinzenstr. 21, 2. St.
G. Mees, geb. Stürmer.

4 Serien moderner Hand-Arbeiten

Serie I: Genre „Buschrose“
Leichte Spann- und Plattsticharbeit

Deckchen, 35/35, weiß russ. Halbleinen	0.65
Decke, 60/60, weiß russisch Halbleinen	1.65
Läufer, 35/140, weiß russisch Halbleinen	2.00
Kissen, 40/55, weiß russisch Halbleinen	1.50
Buffetdecke, weiß russisch Halbleinen	3.75
Kommodendecke, weiß russisch Halbl.	3.00
Decke, 160/160, weiß russisch Halbleinen	9.00

Serie II: Genre „Harlem“
Spannstich- und Knötchenstich

Deckchen, 35/35, weiß russisch Halbl.	0.65
Decke, 60/60, weiß russisch Halbleinen	1.75
Läufer, 35/140, weiß russisch Halbleinen	2.00
Decke, 75/75, weiß russisch Halbleinen	2.40
Kissen, genäht, weiß russisch Halbleinen	1.85
Buffetdecke, weiß russisch Halbleinen	3.75

Serie III: Genre „Hubertus“
Leichte Stielstich-Zeichnung

Deckchen, 35/35, russisch Halbleinen	1.20
Decke, 60/60, russisch Halbleinen	3.40
Läufer, russisch Halbleinen	4.00
Kissen, russisch Halbleinen	2.20

Serie IV: Genre „Röserl“
Leichte Knötchen- und Spannsticharbeit

Deckchen, 35/35, crème russisch Halbl.	0.45
Decke, 60/60, crème russisch Halbleinen	1.45
Läufer, 35/130, crème russisch Halbl.	1.60
Kissen, crème russisch Halbleinen	1.60
Nächtischdecke, 50/100, crème russ. Halbl.	1.90
Tischdecke, 160/160, crème russ. Halbl.	6.50

Stickgarne, Häkelgarne und Knüpfgarne in grosser Auswahl.

Grosse Auswahl fertig gestickter Hand-Arbeiten in künstlerischer Ausführung.

Verlangen Sie Rabattmarken!

Geschw. Knopf

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume von 11—7 Uhr geöffnet.

Lichtpausen. Verbriefältigungen in weiß, blau u. gelb. Schneide und beste Bedienung. 19169. Kaiserallee 29. Telefon 2218

Geflügel!
in nur feinsten frischegeschlachteter Mastware freibleibend: 19200

Tauben	von Mk. 0.65 bis Mk. 0.90
Brathähnen	1.00
Poulets	1.60
Poularden	2.00
Frik.-Gähner	2.00
Enten	2.80

Ia. Bratgänse Pfd. 85 Pfg. (6 1/2 Pfd. bis 10 Pfd.)

W. Kloster 1837. Telefon 1837. (Ludwigspl.)

Butter. Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk-Säbbaum-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstrasse 74. Telefon 1926. Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 18800

Holzhandlung
Teleph. 3222 **Joh. Kottler** Marienstr. 60
empfiehlt alle Dimensionen

Bretter in Eichen, Fichten, Buchen, Erlen, Birnbäum, sowie Galzbretter, Stabbretter, Bekleidungen, Rabmenstücken, Latten usw., roh und gehobelt. 18424.6.6

Trockenes Eichenholz, circa 120 Kubm.

Geld 7743a 12.1
besorgt sof. an Jederm. Lofenlos.
H. Hieber, Wm, Daastr. 8.

Firmit!! Das Waschmittel der klugen Hausfrau ist Firmit!!

Pelze aller Arten 18928 in grosser Auswahl staunend billig.

Nur Zirkel 32 1 Treppe hoch. Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

Zur **Miete** empfehle **Flügel** **Pianos** **Harmoniums** **Gudwig Schweisgut** Hofl., 4 Erbprinzenstr. 4.

Kaffee Mocca-Mischung das Pfund Mk. 2.20. stets frisch geröstet. 16779

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstr. 106/107. Teleph. 175.

Gebamme I. Klasse 8472a

Frau Margot, Genl. Rue du Rhone 23 nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf

Maschinen statt Kanonen

treten jetzt, da die Kriegsanfänger schweigen, wieder in ihr Recht. Durch Friedensarbeit gilt es, die Wunden zu heilen, welche die kriegerischen Verwicklungen der letzten Jahre allen, auch den nicht am Kampfe beteiligten Völkern, schlugen. Die Zahl brotloser Arbeiter redet hier eine deutliche Sprache. Diese wirtschaftlichen Schäden in unserem Vaterlande zu bessern kann jeder mithelfen. Dazu bietet sich schon bei jedem Einkauf Gelegenheit durch Bevorzugung deutscher Fabrikate, die den ausländischen Erzeugnissen mindestens gleichwertig, in den meisten Fällen sogar weit überlegen sind. In der **Salau- u. Schokoladen-Industrie** hat das



Wert von jeder durch Güte und Preiswürdigkeit seiner Fabrikate in diesem nationalen Sinne gemehrt. Geschmack, Kraft und Aroma der Reichardt-Kakaos, Schokoladen und Konfitüren sind derart vollendet, daß selbst für die beste ausländische Marke kein Vorrecht geltend machen kann. Die Reichardtmarken sind in den eigenen Verkaufsstellen zu den gleichen Einzelpreisen wie in der Reichardt-Fabrik erhältlich, in

Karlsruhe i. B.: Kaiserstr. 193/195. Fernsprecher 2057.

Verlängerung im Stadtgebiet von Nr. 3. nach Vororten von Nr. 5. — an. —

Firmit wäscht brillant

Stadt. Vierordtlbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc. 18990
Jamenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 8—1 Uhr u. Freitag 2—8 Uhr.
Lerrenbadezeit: „Alle übrige Zeit u. Sonntags 8—12 Uhr vorm., auch üb. Mittaggeöffn.“

Deutsch für Ausländer, Englisch, Französisch, lehrt gründlich 17289.14.12

G. Wagner, Sprachlehrer, Markgrafenstr. 32, II. am Lidelpplatz.

Anzüge u. Ueberzieher werden nach Maß gut und sauber angefertigt; ein Salko-Anzug 16 Mk., ein Ueberzieher 12 Mk. bei 841246

Georg Werle, Schneidermeister, Sandfeld, Eggensteinerstr. 41.

כשר

Weggerei u. Bürfilerei mit elektrischem Betrieb

Hermann Cohen Karlsruhe, Adlerstr. 15

empfiehlt fortwährend:

prima Ochsenfleisch u. Rindfleisch, „Kalbfleisch, „Sammelfleisch, sowie alle Sorten Würstwaren, feinsten Aufschnitt, Hamburger Rauchfleisch, Dürckfleisch, 18937

Zungen, gejalten und geräuchert, stets vorrätig, sowie täglich frische Fleischwürste, jeden Dienstag frische Augenwürst, jeden Mittwoch frische Bratwürst.

Täglicher Versand nach auswärtig gegen Nachnahme. — Prompte Bedienung. —

Billiges Brennholz

Gebete leere Zigarettenstücken per Stück zu 1 Pfg. ab. **E. P. Hieke,** 19183 Kaiserstr. 215.

Altertümer werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. 18814. Neukam, Kammitstraße 6. Telefon 8548.

Flämisches eichenes Speisezimmer besonders billig zu verkaufen. **Maier Weinheimer,** 19129 Kronenstr. 32.

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Borpfand. Viele Auszahlungen! Reich und direkt. Sporthelms-Baugeld befragt **F. Gauweiler,** Karlsruhe - Mühlburg, Gerbstr. 4b. Sprechz. 2-4. 841371.3.1

Kapital-Gesuch. 16000 bis 22000 Mark werden auf ein sehr rentables Wohnhaus innerhalb der Stadt alsbald gesucht. Offerten unter Nr. 19123 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 23

Bar Geld fischen Leuten jeden Standes, reell, direkt u. schnell, leicht Selbstgeber **Winkler, Berlin 217, Friedrichstr. 113a.** Bedingungen loffenfrei. Tägl. eingehende Dankschreiben u. zahlreiche Auszahlungen. 503

Firmit ist besser und billiger als alle anderen Waschmittel!

Karlsruher Liederkranz.
1841

Montag, den 1. Dezember 1913
zur Feier des 72. Stiftungsfestes
im grossen Saale der Festhalle

Konzert.

Margarethe Brunsdt, Grossh. Hofopernsängerin.
Martha Steinmann, Pianistin.
Das Großherzogliche Hof-Orchester.
Der Männerchor des „Liederkranz“.
Ein Knabenchor (140 Knaben).

Musikalische Leitung:
Kapellmeister Heinrich Cassimir.

Vortragsfolge:

- Oberon, Ouvertüre für großes Orchester
- a) Gebet für Männerchor
b) Lützows wilde Jagd (Zur Erinnerung an 1813)
- Rhapsodie für Alt, Männerchor und Orchester
- Konzert in g-moll, für Klavier und Orchester
Allegro con fuoco-Andante-Presto
- Graf Eberhards Weidorn, für Männerchor
- a) Memnon für Alt
b) So willst du des Armen
c) Gesang Weylas und
d) Du bist gestorben
- Ein Harfenklang, für Alt, Männerchor und Orchester
- Heldenzit, für Männerchor und großes Orchester
- Kaisermarsch, für großes Orchester und Schulchor (Zum 100. Geburtstag des Meisters)

Carl Maria v. Weber
Johannes Brahms
Felix Mendelssohn
Heinrich Cassimir
Franz Schubert
Johannes Brahms
Hugo Wolf
Heinrich Cassimir
Carl Bleyde
Friedrich Hegar.
Richard Wagner.

Der Konzertflügel (bach) ist aus dem Lager von J. Kunz.
Während der einzelnen Konzerten bleiben die Saalüren geschlossen.

Saal- und Galerieöffnung 7¹/₄ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, daß zum Eintritt die Mitgliedskarten berechnen.

Der Zutritt zur oberen Galerie ist nur gegen Vorzeigen einer weiteren vom Stadtrat-Sekretariat abgestempelten Karte gestattet.

Für unsere Mitglieder sind die Plätze der ersten 2/3 des Saales und der unteren Galerie, sowie die zwei vorderen Reihen der oberen Galerie (Balkon) vorbehalten und dürfen nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten besetzt werden.

Die Zugänge zu den Plätzen im Saal und der unteren Galerie finden durch die beiden Garderobebauten statt; die Zugänge zur oberen Galerie, sowie zu sämtlichen Plätzen für die Eingeladenen sind auf den Eintrittskarten genau angegeben.

Unsere Mitglieder können je eine Karte für Einführende erhalten. Weiter erforderliche Karten werden an dieselben und bei der Kartenabgabe auch an Fremde, so lange Vorrat reicht, nur zum Preise von 1 Mark abgegeben. Für Inhaber der letzteren Karten werden im Saal (hinter den Mitgliedern) Plätze bis 5 Minuten vor Anfang des Konzertes freigegeben.

Die Kartenabgabe (auch für etwa nötige Mitgliedsbeikarten) erfolgt heute, Freitag, den 28. und Samstag, den 29. November, jeweils von 1 bis 3 Uhr nachmittags, im Vereinslokal Amalienstraße 14a, 2. Stock.

Programme und Liedertexte à 20 Pfennig können Nichtmitglieder an den Saaleingängen erhalten.

Die verehrlichen Konzertbesucher, welche die Garderobe nicht benutzen, werden gebeten, den Ausgang nicht durch die Garderobräume zu nehmen.

Der Vorstand.

19185

Museumssaal.

II. Konzert von Hedwig Diefenbacher
Montag, den 1. Dezember 1913, abends 8¹/₄ Uhr

Brahms-Abend

Ausführende: **Hedwig Diefenbacher** (Klavier),
Agnes Leydhecker, Berlin (Gesang),
Heinrich Müller (Bratsche).

(Leipziger Tageblatt). Die Altistin vollbrachte mit dem ausgezeichnet begleitenden Dr. Göhler eine Tat, wie sie selbst in Leipzig zu den Seltenheiten gehört. So verinnerlicht, so losgelöst von allen irdischen Resten haben wir die ungemein schwierig zu singenden Bibelworte noch nicht gehört. Den meisten dürften sie im Munde dieser großen Künstlerin wie eine Offenbarung erschienen sein.

Der Konzertflügel Bechstein ist aus dem Lager des Herrn Hofflieferanten L. Schweisgut hier. 18999

Karten zu 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.— Mark in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**

und an der Abendkasse.

„Zum Schweizerhaus“ Durlach.
Heute Freitag, den 28. November, von 6—11 Uhr

Großes Konzert

der beliebten Komikertruppe aus Elberfeld, mozu freundlichst einladet (Kein Bierverkauf!).

Albert Kohlmann, früher zum „Eichbaum“, Karlsruhe.

Karlsruher Fußball-Verein
(E. V.)
unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Sonntag, den 30. Novbr. 1913:
I. Mannschaft in Freiburg. Abfahrt 9¹/₂ Uhr.
II. Mannschaft in Heilbronn. Abfahrt 9¹/₂ Uhr.
III. Mannschaft gegen B. f. V. Karlsruhe auf unserem Plage. Beginn 1¹/₂ Uhr.
IV. u. V. Mannschaft in Eggenstein. Abfahrt 12¹/₂ Uhr.

Voransage.
Samstag, den 6. Dezember, abends 9 Uhr: 19182 im Clubhaus:
Monatsversammlung.
Sonntag, den 7. Dezember:
A. F. V. — Freiburg.

K. F. C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V.
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1398.

Freitag, den 28. Novbr. 1913, abends 7¹/₂ Uhr,
findet im Museumsaal ein Vortragsabend des Reichsausschusses für olympische Spiele statt.

Sonntag, den 30. Novbr. 1913, vormittags 10 Uhr:
Training der Leichtathleten nachmittags 1 Uhr:
III-Mannsch. g. Bergshausen I. 1¹/₂ Uhr:

Phönix I. gegen F.-C. Mühlburg I.
II. Mannschaft gegen F.-C. Bismarck in Bismarck.
V. Mannschaft gegen Grünwinkel II. in Grünwinkel.
Sonntag abends 7¹/₂ Uhr:
Familienabend mit Tanz im Löwenraden (Wiederhalle-Saal).

K. F. L. „Frankonia“ (E. V.)
Sportplatz und Klubhaus an der Rheintalbahn.

Sonntag, den 29. Nov. 1913: abends 8¹/₂ Uhr, im „Burghof“
18. Stiftungsfest.

Sonntag, den 30. Nov. 1913: auf unserem Plage
1. F. C. Pforzheim A. S. gegen **F. C. Frankonia A. S.**
Beginn 2¹/₂ Uhr.
Abends 6 Uhr im Klubhaus **Familien-Abend.**

I. Bad. Kynologischer Verein, E. V.
Heute abends 7¹/₂ Uhr im Vereinslokal Restaurant Löwenraden **Monats-Versammlung.**
Freunde und Interessenten willkommen.
Ihn zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**
Berufung von Gebrauchsgesunden für Hunde.

Jllichs Zither-Verein.
Heute Freitag 7¹/₂ Uhr:
PROBE
(Vereins-Abend).
Vokal: „Goldener Adler“.

Karlsruher Schachklub
Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Bauer.
Ebenfalls ist jeden Nachmittag Spielgelegenheit.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
Samstag, den 29. Novbr. d. J., abends 8¹/₂ Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Restaurant „Zum weißen Stern“ (hinteres Nebenzimmer), Cafe Wald- und Erbprinzentrabe.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Gattungsameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Evang. Männerverein der Altstadt
(Gef., Mittel- und Ostpartei).
Sonntag, den 30. November, abends 8 Uhr,
findet im Saale des Hotel Friedrichshof ein **Familien-Abend**
unter gütiger Mitwirkung des Vereins für evang. Kirchenmusik statt. Vortrag des Herrn Diakonsparrers **Hans Keller** aus Rastatt über das Thema: „Bilder von einer Studienreise durch Indien.“ 19167.2.1
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand.

Reiterbeimer Fußball-Verein e. V.
Gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.
Gingehäut. Sportpl. am Reiterwald

Sonntag, d. 30. November 1913 auf unserem Plage **Verbandswettpiel Fußball-Vereinigung Bruchsal** gegen **B. F. V.**
4. Mannschaft geg. Mühlburg IV. Beginn 1¹/₂ und 1 Uhr.
Die Eintrittskarten sind an der Kasse vorzulegen.

Licht-Spiele

Heute letzter Tag!
Rita Sacchetto in 19180
Launen einer schönen Frau
John Bunny in **Krieg im Frieden.**

Christbäume!
600 Stück, 1 Meter bis 2 Meter, prima Ware, direkt beim Hause, zu verkaufen. 8274a.3.1
Otto Bender, Staufenberg 42
Post Gernsbach.

Pfannkuch & Co.
Gebackenes
Welschkorn
(zum Gänsestopfen)
10 Pfund 1.00
100 Pfund 9.50
200 Pfund 18.00
in den bekannten Verkaufsstellen.
Pfannkuch & Co.
C. m. B. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Gesangverein „Concordia“ e. V.
Karlsruhe.

Samstag, den 29. November 1913
im großen Saale der städtischen Festhalle

KONZERT

zur Feier des 38. Stiftungsfestes.

Musikalische Leitung: Herr Chormeister **Heinrich Lechner.**

Mitwirkende:
Herr Kammersänger **Hans Tänzler**, Karlsruhe.
Der 14 jährige Violin-Virtuose **László Ipolyi**, Budapest.

Beginn 8 Uhr. Saal- und Galerieöffnung 7 Uhr.

Vortrags-Folge.

- Teil: Erinnerung an das Jahr 1818.
- Nachtlid der Krieger, Männerchor . . . A. Wrede.
- Violin-Konzert G-moll . . . M. Bruch.
Vorspiel-Adagio-Finale (László Ipolyi).
- Der Trompeter a. d. Katzbach, Männerchor M. Neumann.
- a) Lohengrins Abschied } Richard Wagner.
b) „Fanget an“ aus Meistersinger (Herr Hans Tänzler).

1813 Preischor für den vierten Wettstreit um den von Seiner Majestät dem Kaiser und König gestifteten Wanderpreis für deutsche Männer-Gesangsvereine zu Frankfurt a. M. 1913 . . . Dr. Fr. Hegar.

2. Teil
- a) Prélude und Allegro . . . Pugnani-Kreisler.
- b) Le Cygne . . . Saent Saents.
- c) Tarantella (László Ipolyi). . . Winiewiczski.
- a) An die Mägdlein . . . Hugo Jüngst.
- b) Die rote Nase } Männerchöre . . . Phil. Wolfrum.
- a) Ich trage meine Minne } Richard Strauß.
- b) Heilmliche Aufforderung } . . . Alberto Franchetti.
(Herr Hans Tänzler).
- c) Arie aus Germania . . . Max v. Weinzierl.
- Lacrimae Christi, Männerchor . . . Max v. Weinzierl.

Eintritt für Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds- und Beikarten. Für unsere Mitglieder sind vorbehalten: Die vordere Hälfte des Saales, sowie die unteren Galerien, I. Abteilung und die beiden vorderen Reihen (Balkon-Plätze) der oberen Galerie. Mitglieder, welche die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen ihrer Karten, die von der Stadtbehörde abgestempelten Zahlkarten; sobald diese verausgabt sind, ist der Zutritt zur oberen Galerie nicht mehr möglich. — Der Zugang zum Saal und unteren Galerie findet durch den östlichen und westlichen Garderobebau statt, zur oberen Galerie durch die neuen Galerie-Aufgänge, rechts und links vom Hauptportal.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind in beschränkter Anzahl bis Samstag, den 29. November, nachmittags 8 Uhr, zum Preise Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.— u. 50 Pfg., bei den auf den Plakatsäulen und in den Tageszeitungen bekannt gegebenen Vorverkaufsstellen erhältlich, außerdem bei Herrn **Fritz Müller**, Musikalienhandlung, Kaiser-Passage 2, Eingang Kaiserstraße.

Nach Beendigung des Konzertes findet 19170

Ehrung von Mitgliedern u. Ball
statt. **Der Vorstand.**

NB. Die verehrl. Konzertbesucher, welche die Garderoben nicht benutzen, werden gebeten, den Ausgang nicht durch die Garderobräume zu nehmen.

Verband der deutschen Versicherungsbeamten
Ortsgruppe Karlsruhe.

Bezirkstag
des Südwestdeutschen Verwaltungs-Bezirks
am 29./30. November, im Hotel Nowack,
(Gartenanal, Eingang: Nowackanlage).

Vorträge:
Samstag, 29. November, abends 8¹/₂ Uhr:
Referent: Herr Dr. Emil Lederer, Privatdozent an der Universität Heidelberg, über: „Varietät oder Gewerkschaft“.
Sonntag, 30. November, vormittags 11¹/₂ Uhr:
Referent: Herr Paul Albrecht, Mitglied der Hauptverwaltung des V. D. B. in München, über: „Sozialpolitik und Versicherungsbeamte“.

Sämtliche Standskollegen hiesiger Stadt laden wir zur Teilnahme hiermit freundlichst ein. 18931

Der Vorstand.

Am Sonntag, den 30. Nov., abends 8 Uhr,
findet im großen Saal des Gemeindehauses der Weststadt, Mühlstrabe 20, ein Vortrag des Herrn **W. Boos**, über das Thema:
„Der Blinde“
statt. Der Rednerchor der Neuweltstadt hat sich in freundlicher Weise bereit erklärt, den Abend durch Vortragen einiger Lieder zu verschönern. Jedermann ist freundlichst eingeladen. 19171

Blindenvereinigung von Karlsruhe und Umgebung.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Residenz-Theater ab 29. November

Waldstrasse Nr. 30

Telephon Nr. 1417

Spielzeiten: 3 1/4, 5 1/4, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr.

Preise der Plätze: 0.40, 0.60, 1.00 1.50

Nur nummerierte Sitzplätze. 19152



Deutscher Luftflottenverein

Ortsgruppe Karlsruhe.

Dienstag, den 2. Dezember 1913, abends 8 Uhr, im Museumsaal, **VORTRAG** des Herrn **Paul Kröpflin** über:

„Das Luftschiff u. seine Fernlenkung nach dem System der drahtlosen Telegraphie“

unter Vorführung eines mittels elektrischer Wellen geleiteten 5 m langen Luftschiffmodells.
Zu diesem Vortrag sind die Mitglieder der Ortsgruppe, des Karlsruher Luftfahrvereins und der Museumsgesellschaft freundlich eingeladen. Sonstige Gäste willkommen. 19211

Der Vorstand.

Eintracht Karlsruhe.

Veranstaltungen des Vincentiusvereins

mit Verkauf von Heimarbeiten, Kunstgegenständen, Glückshafen.

Büffet. Kleine Abendessen zu 1 Mark.

Verkauf Samstag 11 bis 1 Uhr und von 5 Uhr ab, Sonntag von 11 Uhr bis Abends.

28. November, abends 8 Uhr: **Konzert**, veranstaltet von **Otto Wessbecher**, Konzertsänger

Prolog, gedichtet von **Alberta von Freydorf**.

29. November, abends 8 Uhr: **Künstler-Abend** mit abwechslungsreichem Programm.

30. Nov., abends 1/8 Uhr: **Erstaufführung** des Märchenspiels: **„Der Froschkönig“**

von **Erika Ebert** und **Margarete Schwelckert**. 19202

Regie: **Herr Klenschel**, Regisseur des Grossh. Hoftheaters.

Donnerstag, den 11. Dez.: Wiederholung des Märchenspiels.

Billette in der Hofmusikalienhandlung **Kuntz**, Kaiserstrasse, für nummerierte Plätze, bei **Doert** und **Müller** für unnummerierte Plätze. Dauerkarten für alle Veranstaltungen bei **Dorer**, Erbprinzenstrasse.

Baden-Badener Künstler Marionetten-Theater

Gastspiel in Karlsruhe
Künstlerhaus (Kaiserstrasse 44).

Heute Freitag, den 28. November, nachm. 6 Uhr und abends 7,9 Uhr: Vorstellung. Nachmittags: **König Violon und Prinzessin Klarinette** von **S. A. Mahlmann**.

Als Zugabe: **„Wie krieg' ich meine Mann rum“**, Auftreten d. **Solomaron**, **Klein Bruno** u. **Caruso**.
Abends **Goethe-Abend!** Vorspiel auf d. Theater und „Prolog im Himmel“ zu **Faust**.
Pater Brey, Fastnachtspiel von **Goethe**.
Eintrittspreise M. 3.—, 2.—, 1.—.
Vorverkauf: **Goschwister Moos**, Kaiserstr. 96
Telephon 994. B41428

„Zum Rheingold“, Waldhornstr. 22
Gustav Zahn. Heute Freitag: 14010

Schlachttag, von 6 Uhr ab Schlachtplatz, wozu höflichst einladet **Der Obige**.

Winter-Titisee i. Schwarzwald
Sportplatz **Titisee** 860 m ü. M. ::

Hotel Titisee Stigolände bis 1200 m Höhe. Sportartikel
hohweise im Hotel, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder im Hause, Sprunghügel und Schlittschuhbahn. Pensions-Arrangements. Prospekte. 8001a.10.1.
Besitzer **R. Wolf**.

la. Hektographen-Masse billigt zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse“. Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt. Preis pro Kz. M. 2.50 netto

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen
KARLSRUHE

Morgen, Samstag, abds. 8 1/4 Uhr. Vereins-Verammlung im Lokal „Brins Hart“. Zahlreiches Geschehen erwünscht. Ehemal. Pioniere u. Angehörige verwandter Bassen-gattungen willkommen. 16368

Der Vorstand.

Morgen, Samstag, abds. 8 1/4 Uhr. Vereins-Verammlung im Lokal „Brins Hart“. Zahlreiches Geschehen erwünscht. Ehemal. Pioniere u. Angehörige verwandter Bassen-gattungen willkommen. 16368

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenlaterne.

Freitag, den 28. Nov. 1913, abends 9 Uhr: **Spieler-Verammlung**.

Sonntag, den 30. Nov. 1913: **Wettspiele auf unserem Plage**

Nachmittags 1/11 Uhr: **Eggenstein III - B. f. B. IV**

Nachmittags 1/1 Uhr: **Eggenstein II - B. f. B. III**

Nachmittags 1/3 Uhr: **Rasenpieler Wordeheim I gegen B. f. B. Bewegungsspiele I**

II. auf R. F. B. - Platz: 1/1 Uhr.

Fußball-Club „Südsterne“ Karlsruhe.

Sportplatz bei Klein-Rippner Gaststätte der Altbahn.

Sonntag, 30. Novbr. 1913 auf unserem Plage: **Verbands-Wettspiel**

Fußb. B. Pforzheim I gegen Südsterne I. Beginn 1/3 Uhr.

Abends 6 Uhr, im oberen Saale des Cafe Novand: **Winter-Abend**. Mitglieder u. Freunde sind hierzu freundlichst eingeladen.

Heirat.

Besserer Handwerker, 25 J., noble Erzd. u. Charakter, mit Vermögen, wünscht mit Jrl. (best. Dienstm.) von hier u. Umg. in gleichj. Verh. bel. zu werden. Offert. unt. B41436 an die Exped. der „Bad. Presse“ Str. Verlangenvenheit.

Ein gut erhalten. Es-Vak ist billig zu verkaufen. B41411

Sundstübchen. 32. 3. Stock.

Kindermwagen, gut erhalten, billig abzugeben. B41410

Maurer, Schloßbrunn 11. Rinderwagen, Motorrad, fast neu, Klapwagen, Emmiter, groß, für Bäckerei, bill. zu verk. B41409

Verkehrstr. 18. post. rechts.

Antik-Silberschrank, Biedermeier, Bauernstühle und Bauerntisch, antike Leuchte (Zinn) 5.4
Tisch, mass. Kirschbaum 8.4
Tisch, mit gedrehten Füßen 5.4
Tisch, mit großer Schublade 2.80
2 gleiche, aufger., pol. Betten, massiv Kirschbaum, Notizen, Kattag. 90
Schönere nuch. pol. Buffet 75
groß. Schrank m. Bäckersch. 35
schöner Schrank, sehr geist. 25
verschiebbare Holzst. 8.4
Küchenschrank 12.4 zu verkaufen. B41429

Zellstraße 33 im Hof.

Ausstellung für Städtebau- Siedelungs- u. Wohnwesen.

GEÖFFNET: 22. NOVEMBER 5-8 UHR
23. NOV. - 7. DEZ. WERKTAGS 3-8 „ FESTHALLE
18776.8.2 SONNTAGS 11-8 „ EINTRITT 20 Pfg.

VERANSTALTET VOM BADISCHEN ARCHITEKTEN- u. INGENIEUR-VEREIN

Ski-Mützen, Ski-Rucksäcke, Ski-Handschuhe

Schick-Ski, beste deutsche Marke, Ski- und Bergstiefel, von Mk. 11.- b. 33.-, Ski-Anzüge Mk. 45.- und Mk. 60.-, Sport-Anzüge von Mk. 18.- bis 42.-, Ski-Kostüme für Damen, Ausrüstungen von Kopf bis zu Fuss.

Wandern, Turnen, Fussball, Schwimmen, Rudern, Angeln, Tennis, Hockey, Skilauf, Hochtouristik, Kletter

Sport-Beier Kaiserstrasse Nr. 174.
20 jährige sportl. Erfahrungen. 20 jährige sportl. Erfahrungen.

Aluminium-Artikel, Echt Münchner Loden-Kleidung, Wadenbinden, Tourenstutzen

Fußballklub Mühlburg. G. B. Verein für Rasensport. Eig. Sportplatz and. Sonstl. Str.

Samstag, den 29. Novbr. 1913: **Spielerverammlung**.

Sonntag, den 30. Novbr. 1913: **1. Mannsch. auf dem Wöhring-Platz 1/3 Uhr.**

3. Mannsch. F.-C. Südsterne auf unserem Plage, 3 Uhr.

4. Mannsch. in Beiertheim Beginn 1 Uhr.

Stotterer erhält eine vollkommen natürl. Sprache in Sprach-Rud. Donhardt'schen Heilverfahren. Prospekt gratis durch den leitend. Arzt Dr. med. Th. Koepfer

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Freitag, den 28. November 1913. 20. Abonnements-Vorstellung der **Abt. C** (graue Abonnementskarten). **Pygmalion.** Komödie in fünf Akten von **Bernard Shaw**. Deutsch von **Stefried Krebitzsch**. In Szene gesetzt von **Dr. Alwin Kronacher**.

Personen:
Frau Higgins Marie Frauenborfer
Professor Henry Higgins
Ihr Sohn Fritz Herz
Alfred Doolittle Karl Dapper.
Eliza, seine Tochter Else Noorman.
Frau Eynsford Bill
Ihre Kinder: Marie Center,
Clara
Fredde
Oberst Bidering Felix von Krones.
Frau Pearce Margarete Og.
Ein Bummeler Otto Hertel.
Der farblichste Zuschauer Paul Gemmede.
Ein Stubenmädchen
Orientbild Kunst-Strassenpflanzler.

Der 1. Akt spielt unter einem Lor-bogen der Sankt-Pauls-Kirche. Der 2. Akt bei Professor Higgins in Wimpole Street. Der 3. Akt spielt bei Frau Higgins. Der 4. Akt wieder in Wimpole Street. Der 5. Akt nochmals bei Frau Higgins.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr
Abendkasse von 1/7 Uhr an.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Zahn-Atelier Frau 17429
Lina Hanauer-Owitz
Kaiserstrasse 24, 1 Treppe

Empfehle
echtes Bauernbrot, Milch per Liter 22 Pfg.
Sauer-Milch 24 Pfg.
Kochäpfel per Pfund 8-12 Pfg.
Reichlicher Apfels zum Einlegen.
 süßer Apfelmoss. B41428
Kronenstr. 25.

2 Pianino
Fabrikat Ham. so gut wie neu **Mk. 600.-**
Fabrikat Schweden wie neu erhalten, freuzstaltig B41432.2.1
Mk. 320.-
Nie wiederkehrende Gelegenheitskäufe!

Süßr. Pianofortebauer Karlsruhe Ritterstraße 11
Telephon 3397.

Email-Herde
kauft man immer am besten bei **L. Andlauer, Schillerstraße 4**
kauft nur beim Nachmann. B41422

2 schwarze Federn verloren vom „Bad. Hof“ bis zur Eitlingerstraße. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzuw. Martenr. 1/3. St. 1. B41421

Zur Eröffnung der italienischen Kammer.

Rom, 27. Nov. (Tel.) Wie schon gemeldet, wurde die neue italienische Kammer mit einer Thronrede des Königs eröffnet. In der Thronrede heißt es:

Vor zwei Jahren fand das erste halbe Jahrhundert unseres nationalen Lebens seinen Abschluß mit einer Rückschau, welche der ganzen Welt die Fortschritte zeigte, die Italien durch die Einheit und Einheit gemacht hat. Die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts legte mit der Erwerbung einer Kolonie ein, welche Italien den Platz sicherte, der ihm am Mittelmeer zukommt, und mit dem Gesetz, das anerkennt, daß alle Italiener das Recht haben, am politischen Leben teilzunehmen. Der glänzende Anfang dieses neuen geschichtlichen Zeitabschnitts gibt uns die Zuversicht, daß der Aufstieg unseres Landes dauern wird. (Lebhafte Beifall.)

Das Unternehmen in Ägypten hat uns zu gleicher Zeit mit einer großen Kolonie und einer angeseheneren politischen Stellung das Bewußtsein von den Tugenden unseres Volkes gegeben (Anhalten der Beifall), von seiner sicheren und ruhigen Beständigkeit und dem Heldennut, mit dem es den schweren Opfern begegnete, sobald es sich um die Ehre und das Glück des Vaterlandes handelt. Die rührenden Kundgebungen, die von allen Klassen des Volkes in allen Teilen Italiens den Soldaten bereitet wurden, als sie abmarschierten, um ihre Pflicht zu erfüllen, und als sie wiederkamen, nachdem sie gekämpft hatten, zeugen von dem mächtigen vaterländischen Gefühl, das sich im italienischen Volke geltend macht. Die Erwerbung Ägyptens, so heißt es weiter, stellt Italien vor eine große zivilisatorische Aufgabe, nämlich die eingeborene Bevölkerung zu einem Freunde zu machen und damit unserem wirtschaftlichen Unternehmungsgeist ein großes Feld der Betätigung vorzubereiten.

Die Wahlreform wird zur notwendigen Folge eine Richtung zur Gesetzgebung haben, die die gleichzeitige Verbesserung der geistigen, moralischen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen aller Volksschichten bezweckt und durch die Schaffung des sozialen Friedens den nationalen Reichtum und das Wohlbefinden des Volkes hebt. (Lebhafte langanhaltender Beifall.) Die soziale Gesetzgebung zugunsten der Arbeiter muß vervollkommen, die Interessen von Arbeiter und Industrie müssen gepflegt und die Handelsmarine gefördert werden.

Die Thronrede fordert sodann nicht nur die Ausdehnung und Vervollständigung des Volksschulunterrichts, sondern auch des gewerblichen und des landwirtschaftlichen Unterrichts, sowie die Vertiefung des Hochschulunterrichts. Ferner wünscht sie die Erhaltung des künstlerischen Erbes und die Bewahrung der Tradition. Auf dem Gebiete der Gesetzgebung wird eine Reform des bürgerlichen Gesetzbuchs in Aussicht gestellt, um der Frau die Stellung zu geben, die ihr in der Familie zukommt. Ferner Vervollkommen der Zivilgerichtsbarkeit im Sinne eines beschleunigten Verfahrens und Aenderung der Handelsgesetzgebung im Hinblick auf die veränderten Verhältnisse im Handels- und Kreditwesen. „Trotz größter Religionsfreiheit“, heißt es dann weiter, „darf es niemals zu einer Einmischung der Kirche in die Befugnisse des Staates kommen, weil der Staat keine Beschränkung seiner Souveränität dulden kann.“

Die Thronrede gedenkt dann der Ereignisse auf dem Balkan. „Italien hat“, so heißt es weiter, „in vollständiger Uebereinstimmung mit den verbündeten Mächten und dank seiner vorzüglichen Beziehungen zu den anderen Mächten tüchtig mitgearbeitet, um schwierige Konflikte zu verhüten. Der gemeinsame Wunsch aller Mächte, alle aufgetretenen Meinungsverschiedenheiten auf friedlichem Wege zu lösen, führte zu einem glücklichen Uebereinkommen. Die Erfahrungen der letzten Zeit haben gezeigt, daß die Gruppierung der Großmächte im Dreierbund und im Dreierverband ein Kräftegleichgewicht schafft, das die größte Gewähr für die Erhaltung des Friedens ist. Wir müssen für unsern Teil dieses Gleichgewicht bewahren, indem wir die Stärke von Meer und Marine in dem Verhältnis, das unserer politischen Stellung entspricht, aufrechterhalten.“

Die Lösung großer Probleme verlangt solide Finanzen. Die Tatsache, daß wir einen langen Krieg ausgehalten haben, ohne den Reichtum öffentlicher Arbeiten zu verlangsamen und ohne an das ausländische Kapital zu appellieren, hat den italienischen Kredit auf die feste Grundlage gestellt. Der historische Zeitabschnitt, der jetzt beginnt, wird einen neuen Schritt zum Vordringen und zur Größe des Vaterlandes bedeuten, wenn wir die erhabenen Tugenden, von denen das italienische Volk einen so heldenhaften Beweis gegeben hat, den vielen zuzuführen verstehen werden.

Paris, 28. Nov. (Tel.) Das „Echo de Paris“ schreibt zu der Thronrede des Königs von Italien: „Wir müssen es nunmehr für möglich halten, daß die italienische Regierung daran denkt, ihr Gebiet auf Kosten französischer Vesteden zu vergrößern und daß es durch die mit seinen Verbündeten abgeschlossenen Verträge dazu ermöglicht wird. Trachten wir genug stark zu sein, damit diese Hoffnung nicht zur Verwirklichung werde.“

Der „Gaulois“ meint: „Anstatt uns in zweifelhafte Probleme einzulassen, müssen wir kalten Blutes die Lage ins Auge fassen, an der wir teilweise selbst schuld sind. Die Lage kann ernst werden. Deshalb müssen wir, bis die französisch-italienischen Mißverständnisse zerstreut sind, falls es dazu nicht zu spät ist, nach dem Beispiel Italiens die Vermehrung unserer Flotte und die Befestigung unserer Küsten beschleunigen, jedoch wir zum mindesten allen nunmehr möglichen Eventualitäten entgegengehen können.“

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 28. Nov. So farblos äußerlich auch die gestrigen Verhandlungen gewesen sein mögen, so waren doch die Themata recht wichtig. Besonders die Diskussion über die neuen Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren dürften die Allgemeinheit lebhaft interessieren. Bevor man in die Beratung der Tagesordnung eintrat, verkündete der Präsident, daß der nationalliberale Abgeordnete Kölsch, dessen Mandat bekanntlich angefochten wurde, noch vor der Entscheidung des Reichstags sein Mandat niedergelegt hat.

Bei der Novelle zur Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige handelt es sich vor allem darum, daß auswärtige Zeugen künftig nicht 5 Mark, sondern 7,50 Mark (Höchstmaß) erhalten sollen, dagegen ist die Besserstellung der heimischen Zeugen sehr problematisch, was alle Abgeordneten vom Sozialdemokraten Dr. Cohen bis zum Konservativen Dr. Giese mit seltener Einmütigkeit rügten. Der Volksparteiler Haas glosierte dabei sehr ironisch und berührte allerlei Uebel-

stände in der Behandlung der Zeugen. Die Vorlage ging an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Ueberraschend schnell erledigte man dann die erste und zweite Lesung des Gesetzentwurfs über die Beschäftigung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht. Herr Jung von den Nationalliberalen motivierte die rasche Annahme mit der großen Dringlichkeit der Novelle.

Dann sollte auch das hohe Haus darüber schlüssig werden, wie und wo der längst geplante Kolonialgerichtshof als höchste Instanz der Kolonialgerichte errichtet werden soll. Der Hamburger Ersahmann für Bebel, Redakteur Stolten, ist für den Sitz in seiner Vaterstadt. Dabei paßiert dem Lokalpatrioten eine stürmisch belächelte Verwechslung der Begriffe, indem er emphatisch erklärt, die Sozialdemokraten seien gegen eine „übertriebene — Zivilisation“; zwar verbesserte er sich sofort in „Zentralisation“, aber der Bod war nun einmal geschlossen und das hohe Haus lachte, daß die Wände zitterten. Auch Geheimrat Dr. Paasche ist, wie seine politischen Freunde, für Hamburg, aber aus einem guten Grunde, weil nämlich die Hamburger Oberlandesgerichtsräte, die zur kolonialen Rechtsprechung herangezogen werden sollen, Fachleute in diesen Fragen sind. Dagegen ist schlechterdings nichts zu sagen. Die Konservativen schwankten, wie Dr. Giese verkündete, zwischen Berlin und Hamburg, sehen es aber am liebsten, wenn der Kolonialgerichtshof als besonderer Senat des Reichsgericht angegliedert würde. Dem Widerspruch der Volksparteiler Dove energisch, weil unser höchstes Zivilgericht schon befaßt genug sei. Und so ging der Streit immerzu weiter. Dann trat, wobei das lebhaft laute Haus plötzlich verstummte, ein tiefgebräunter, glattrasierter Herr aus Pult: der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solz, der soeben von der afrikanischen Inspektionsreise heimgekehrt ist. Er sprach kurz und bündig: Die Hauptsache ist, daß der oberste Kolonialgerichtshof rasch auf die Beine gestellt wird, die Platzfrage ist weniger wichtig. Man überwiegt hierauf die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Der folgende Punkt der Tagesordnung war einigermaßen kritisch. Schon lange haben sich unsere Gesetzgeber den Kopf zerbrochen, wie man gewissen Auswüchsen des Hausierhandels steuern soll. Das Schlimmste ist, daß es bisher keine ausreichende Kontrolle beim Vertrieb von gesundheitsgefährlichen Geheimmitteln und der obnoxious Schundliteratur gab, die dem Publikum von zweifelhaften Persönlichkeiten ins Haus getragen werden. Es trat daher heute kein Verteidiger des Hausierhandels auf, und nur der Sozialdemokrat Brey brauchte eine tüchtige Lanze für die mit geheimnisvollen Taschen besetzten Baganten. Mit dem Direktor des Reichsamts des Innern, Dr. Caspar, waren die Vertreter der Mehrheitspartei einig, daß etwas geschehen müsse. Herr v. Payer von der Volkspartei warnte davor, das Kind mit dem Bade auszuschütten, die Vorlage gehe etwas zu weit.

Das Haus vertagte sich gegen 6 1/4 Uhr. Heute sollen keine Anfragen erledigt werden, außerdem Wahlprüfungen, die u. a. die Abgeordneten Haupt, Segenhelb und Liebert betreffen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 27. Nov. Die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die Errichtung eines Kolonialgerichtshofes

wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Belger (Ztr.): Die Schaffung einer Gerichtsbank für die Kolonien ist dringend nötig. Doch wäre zu erwägen, ob es nicht zweckmäßiger wäre, das Reichsgericht mit dieser Materie zu betrauen.

Abg. Dr. Paasche (natl.): Wir stehen der Vorlage durchaus sympathisch gegenüber. Auch ich halte es für wünschenswert, die oberste Instanz im Kolonialrecht dem Reichsgericht anzuschließen. Wir bitten, eine Kommission von 21 Mitgliedern einzusetzen.

Abg. Giese (kons.): Im Interesse unserer Kolonien und des Reiches freuen wir uns, daß eine oberste Instanz in Deutschland geschaffen werden soll. Ihre Angliederung an das Reichsgericht wäre auch uns erwünscht.

Abg. Dove (fortsch. Vpl.): Ich trete für Berlin als Sitz des Gerichtshofes ein. Hauptsache ist, daß baldigst eine oberste Instanz in Deutschland geschaffen wird.

Abg. Warmuth (Reichsp.): Da das Kolonialrecht auf dem preussischen Recht aufgebaut ist, wird es sich empfehlen, auch einem preussischen Gericht die Ausübung dieses Nebenamtes zuzuwenden.

Abg. Dr. Jung (natl.): Zur Wahrung der Reichseinheit ist es empfehlenswert, das Reichsgericht für diese Zwecke zu benützen.

Abg. Waldein (Z. Vpl.): Das Reichsgericht darf nicht wieder überlastet werden. Für das Reichskolonialgericht kann nur Hamburg in Frage kommen.

Staatssekretär Dr. Solz bittet um schleunige Beratschlagung der Vorlage.

Diese wird an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Es folgt die erste Lesung der

Novelle zur Gewerbeordnung.

Der Entwurf will das Verzeichnis der Waren, die vom Verkauf im Umherziehen ausgeschlossen sind, erweitern, da sich Mißstände auf diesem Gebiete herausgestellt haben.

Ministerialdirektor Dr. Caspar: Die Schädigungen für den schädlichen Handel sind zu bekämpfen.

Abg. Brey (Soz.): Der Entwurf geht viel zu weit. Es ist nicht angängig, das Recht der Gendarmen den Hausierern gegenüber noch weiter zu stärken.

Abg. Zil (Ztr.): Dem Ausländer unter den Hausierern muß entgegengetreten werden. Wir wollen nicht den Hausierhandel mit Stumpf und Stiel austrotten. Der schädliche Erwerbstand muß weitestgehenden Schutz finden.

Abg. Dr. Böttger (natl.): Die Wanderlager sind gleichfalls zu bekämpfen, weil sie meist Schund auf den Markt bringen.

Abg. v. Payer (f. Vpl.): Wenn auch das schädliche Gewerbe gestraft werden muß, so darf doch nicht der Hausierhandel für vogelfrei erklärt werden. Die Wanderlager sind oft geradezu eine Notwendigkeit für die Konsumenten, nämlich dort, wo keine Konfirmen vorhanden ist.

Abg. Graf Carmer (kons.): Die Ausländer müssen bei dem Hausierhandel ausgemerzt werden. Man muß den Handel mit Mit-

keln zur Einschränkung des Kinderjegens verbieten. Durch die Wanderlager werden die kleinen Kaufleute und Gewerbetreibenden, die nicht so billig verkaufen können, arg geschädigt.

Abg. Dr. Hegenfeldt (Npt.): Auch die Uhren sollten vom Hausierhandel ausgeschlossen werden.

Darauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Kurze Anfragen, Wahlprüfungen, Fortsetzung der heutigen Debatte und Gesetz betreffend die Wiederaufnahme im Beamtenzuchtverfahren.

Berlin, 27. Nov. Die Beantwortung der Interpellationen über die Arbeitslosenversicherung und über den Faberner Fall ist zwar für die zweite Hälfte der kommenden Woche in Aussicht gestellt, wird aber voraussichtlich erst zu Beginn der nächstfolgenden Woche erfolgen. Die erste Lesung des Etats, die, wie bereits gemeldet, am nächsten Dienstag beginnt, wird wahrscheinlich die ganze Woche beanspruchen. Als Redner für die elfstündige Interpellation sind von den Sozialdemokraten die Abgeordneten Petrotos, Emmel und Dr. Weill bestimmt. Für die fortschrittliche Volkspartei wird der Abgeordnete Köler, der Vertreter von Fabern im Reichstag, die Interpellation begründen. Von den Nationalliberalen bespricht laut „Köln. Ztg.“ Professor van Calker den Zwischenfall.

Auszug aus den Star-Büchern Karlsruhe.

Chefaußgebote.

26. November: Johannes Rau von Gundersheim, Ingenieur hier, mit Anna Fischer von hier; Karl Huber von Wilsentrot, Schreiner hier, mit Frieda Krämer von hier; Theodor Jaffe von hier, Kaufmann hier, mit Elisabeth Schilling von hier; Adalbert Wipfasser von Mannheim Kaufmann hier, mit Maria Offenbacher von Bellheim; Karl Scherling von hier, Marmorhauer hier, mit Maria Manz von hier; Georg Feuster von hier, Former hier, mit Maria Seeger von Forstheim; Dr. Hermann Walder von Lauterbach, Stabsapotheker in Frankfurt a. M., mit Luise Solger von hier; Wilh. Hall von Unterjaggingen, Kaufmann hier, mit Pauline Endeke von hier; Konrad Faulhaber von Pfaffstadt, Tagelöhner hier, mit Emma Braun von Eggensheim; Karl Behmann von Blantenloch, Ingenieur hier, mit Maria Hall von hier.

Eheschließungen.

27. November: Eduard Waldvogel von Durlach, Tagelöhner hier, mit Friederike Reidenberger von Mosbach; Ludwig Cumerich von Steinsfurt, Wirt hier, mit Emma Kunig von Muggensturm.

Geburten.

20. November: Anton Friedrich, B. Wolfgang Mendel, Schuhmann. — 22. November: Ida Cecilia, B. Silvia Speranza, Glodengießer. — 24. November: Johann Josef, B. Johann Huf, Kangierer. — 25. November: Johanna Leopoldine Wilma, B. Karl Binz, Kanziassistent.

Todesfälle.

25. November: Alois Ballweg, Schuhmacher, ledig, alt 68 Jahre; Wilh. Hilt, Tagelöhner, Ehemann, alt 40 Jahre. — 26. November: Luise, alt 1 Monat 6 Tage, B. Georg Kögel, Tagelöhner. — 27. November: Theresie Rechenberger, alt 81 Jahre, Witwe des Maurers Valentin Rechenberger.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Freitag, den 28. November: 11 Uhr: Wilhelm Hilt, Tagelöhner, Kurotenstraße 17. — 2 Uhr: Alois Ballweg, Schuhmachermeister, Auguststraße 8 (Einäschung). — 1/3 Uhr: Johann Gg. Bachmann, Oberpostsekretär, Leisingstraße 14.

Auswärtige Todesfälle.

Ettlingen: Alex Rudenbirt, Privatier, 69 Jahre. Eutingen: Christian Born, Mt-Wagner, 77 Jahre. Bilsingen: August Reithals, Zimmermann, 78 Jahre. Heidenberg: Georg Ruf, Schneider, 88 Jahre. Baden-Bienthal: Julius Hochweber, Steinhauerpolier, 86 Jahre. Freiburg: Staatsrat Ernst August Kiele, 84 Jahre alt. Bonndorf: Karl Körber, Schuhmacher. Schattingen: Jakob Schmid, Viehhändler, im 69. Jahre.

Bioson erprobt von ersten Autoritäten der mediz. Wissenschaft, stärkt Körper und Nerven. In der Rekonvaleszenz von oft überaus großem, einflussreichem auf das Wohlbefinden. Das edle Bioson, hergestellt unter Benutzung des D. R. P. 171.371, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dose ca. 1/2 kg Mk. 3.—

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September—Juni 1912/13: 36.001 Kurgäste. Städt. Kur- u. Badeanstalt Zandersaal, Kalkwasseranstalt, Kohlens. u. alle medikament. Bäder, Schwimmbad, Inhalationen, Radium-Emanatorium, Trauben-, Mineralwasser-Kuren, Terrain-, Freiluftliegekuren, Kanalisation, 4 Hochquellenleitungen, Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels I. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. Prospekte gratis durch die Kurvorsteherung.

Schäftliche Mitteilungen.

Eine neue deutsche Fußballkleidung. Unablässig ist die Industrie bemüht, unseren deutschen Sport mit Mitteln zu versehen, die ihn fördern helfen sollen, und wir können heute über ein neues Erzeugnis berichten. Von jeher war es für den Gerätewart unserer Fußballklubs eine große Unannehmlichkeit, die bisherige Weise mit Schlauchansatz nach genügend erfolgten Aufpumpen jedweden abzubinden, den Schlauchansatz selbst zwischen Waage und Lederhülle zu zwängen und dann die Lederhülle selbst noch so zu verankern, daß ein tadelloses runder Ball sich ergab. Dieser Unannehmlichkeit ist jetzt abgeholfen durch ein Erzeugnis, das die Continental-Gummi- und Guttapercha-Gesellschaft in ihrem deutschen Fußball-Sport beschert. Die „Contirex“ mit Einzelfußball-Bruchstück, nicht abzubinden zu werden. Sie ist äußerst einfach zu montieren, läßt nach den neuesten Verbesserungen bei unbedingter Luftdichtigkeit eine volle und dabei elegante Schürmung der Lederhülle zu. Es ist im Interesse unserer Spieler auf das höchste zu begrüßen, daß die genannte Firma auch diesem Gebiete des Sports ihr erhöhtes Interesse zuwendet, und man darf sicher sein, daß dies von unseren Fußballern mit größter Befriedigung aufgenommen wird, umso mehr, als man hier ein deutsches Fabrikat vor sich hat. Deutschem Sport, deutsches Material. 999a

Ein reizendes Album gelanter Kunst haben die beliebten Berliner Maler Ernst Heilmann und Julius Hülpens geschaffen, welches unter dem Titel: „Das Kupferberg Gold-Buch“ — Ein Ratgeber für Feinschmecker — von der Sektkellerei Kupferberg in Mainz verlegt wurde. Es enthält auch zugleich moderne Plaudereien über Sekt, insbesondere darüber, wie Sekt aufzubewahren, zu behandeln und bei Gesellschaften zu servieren ist. Das Haus Kupferberg in Mainz versendet Lesern unseres Blattes das Buch gern kostenlos, gegen Einsendung von 30 Pfennigen in Marken für Porto und Verpackung. 327

Bei allen Hoffmannsblenden und sonstigen Grundlügen
sind Sie nun auf Augenpaß des Monats 30 Tage lang
ja 1 Stück für 1/2 Pfennig für Louisfrenck's können.



Weihnachts-Geschenke

Als willkommenen

empfiehlt

eingerahmte Bilder

Grosse Auswahl

Billige Preise

E. Büchle

Inh. W. Bertsch

Kunsthandlung und Rahmen-Fabrik
Kaiserstr. 128, zwisch. Wald- und Karlstrasse.

Bronzen :: Marmorsäulen.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet.

Dentist RUD. NAGEL

Mitglied des Vereins badischer Dentisten.
Hirschstraße 35a Karlsruhe Fernruf 1755.
Langjährige Tätigkeit als technischer Leiter erster zahnärztlicher Laboratorien, bisher Assistent bekannter Fachleute, ehem. Schüler hervorragender Autoren an der Dentisten-Fachschule zu Berlin, unter ärztlicher Aufsicht von Prof. Dr. med. Bennighoven. 18498
Gewissenhafte Ausführung aller Arbeiten bei mässiger Honorierung. 18493
Fachmännischer Rat in Zahnersatz.

Gute Siegelbahn

Ist an einigen Abenden der Woche zu vermieten. 15912
Näheres Näherstraße 20, beim Hausmeister.

Ihr Weg lohnt sich wenn Sie

PELZE

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. einkaufen. 19208
Keine Ladenpfeifen. Nur neue Ware. Sonntags bis 7 Uhr offen.

Antike Möbel:

Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Schreibische, Kassetten, Truhen, Buffets, alte Mahagonimöbel, billig zu verkaufen. 33992, 10.5

Jos. Kirmann, Herrenstraße 40. Telefon 2612.

ein Piano

1,28 hoch, Panzer-Stimmstock, kreuzsait, schöner voller Ton, stabil im Bau, mod. Aeusere, meine Spezialmarke. Konkurrenzlos billig. Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Mietpiano zu coulanten Beding.

Pianohaus Johs. Schlaile Karlsruhe i. B. Douglasstrasse 24.

Grammophon mit Platten zu verkaufen. 34131, 11.2, 22. Rosenstraße 24, II. Etz.

Valencia-Garten

Import Schützenstrasse 22 Export

Die Eröffnung meiner neuen Filiale

Karlfriedrichstr. 19 — Telephon 2780

Spezialität: Süßer Mandarinen und sämtliche spanische Südweine sowie feinsten deutscher Liköre.

Zur Eröffnung empfehle ich dem geehrten Publikum
Orangen im Preise pro Dtzd. zu 55, 75 und 95 f.
Mallorca-Feigen per Pfd. 50 f.
Extrafeine Almeria-Trauben per Pfd. 65 f.
p.p. Malaga-Trauben per Pfd. 1.00 Mk.

Auf Wunsch werden sämtliche Bestellungen frei ins Haus geliefert und garantiere für prompte und gute Bedienung.

19184 Hochachtungsvoll

Pedro Perez.

Große Badener Lotterie

Ziehung sicher 2. Dezember
Lose à Mf. 1.—, 11 Stück Mf. 10.— mit
Mf. 100 000.— Gewinnen
darunter Mf. 70 000.— in Haupttreffern, sämtlich mit 70 oder 90% Vorgegeld garantiert. 19014, 2.2

Carl Götz, Hebelstraße 11/15 beim Rathaus.

Achtung!

Neuer 1913er Rot- u. Weißwein

von vorzüglicher Qualität eingetroffen. 19186, 3.1

Ferner verkaufe ich infolge günstigen Einkaufs vom 28. Novemb. bis 6. Dezember inkl.
Malaga per 3/4 Ltr.-Flasche M. 1.10
Malaga offen per Liter M. 1.20

Jaime Miro, Weingroßhandlung

Rüppurrerstr. 14, Durlacherstr. 38, Gerwigstr. 20
Mühlburg: Rheinstrasse 45, Schillerstrasse 23
Ludwigshafen und Würzburg.

Von heute ab steht wieder ein frischer Transport



Normänder Pferde

in unseren Stallungen, wozu Kaufliebhaber einladen

Gebr. Hartmann, Weingarten i. B. 41400, 2.1
Telephon Nr. 11.

Weihnachts-Messe

in der Großh. Landesgewerbehalle Karlsruhe
Karlfriedrichstr. 17 — Telephon 985

Ausstellung, Verkauf und Verlosung von Handwerkerzeugnissen

Besuchszeiten: Eintritt frei.
an allen Werktagen von 10-1 u. 3-8 Uhr abends
Dienstag und Freitag von 3-10 Uhr
an Sonntagen von 11-7 Uhr abends. 19142
— Vom 29. November bis 24. Dezember —

Billig zu verkaufen:

Herren-Capes, Herren-Überzieher, Überzieher für Kinder in allen Größen, eine große Partie Kinderanzüge, ca. 1000 Mtr. Stoffreste, Herren- und Damenschirme in Seide und Halbseide. 19090
Madlener, Rüppurrerstraße 20.
Auktions- und Kommissions-Geschäft.



Die beste Bezugsquelle für:
Schussfrisches Wild jeder Art
Feinstes französisches Tafelgeflügel.
Lebende Flußfische.
Lebendfrische Seeische.
Lebende Hummern — Natives, Austern
Früch eingetroffen:
Franzöf. Truthahnen und Kühner,
Echter holl. Winterrheinsalm.
Alles zu den billigsten Tagespreisen bei:

Franz Biefeld, Großh. Hoflieferant,
Hoflieferant Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden,
Markgrafenstraße 45 und auf dem Markt.
Telephon 98. 19170
Eigene Kühlanlage. Eigene Mästerei.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Pfannkuch & Co

Neu eingeführt
Jeden Donnerstag eintreffend:

Unaar. Mast-Geflügel

aus der Milch-Mastanstalt in Naghszentmiklos.

Junge Hahnen

von Mf. 1.75 bis Mf. 3.00 per Stück.
Zu beziehen aus unseren Filialen:
Karlfriedrichstraße Telephon 2890
Akademiestraße 1213
Kaiser-Allee " 3356
Georg-Friedrichstraße " 2611

la junge Bratgänse

Pfd. 92 Pfg. 19181
Bestellungen nehmen unser sämtlichen Verkaufsstellen entgegen.



Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brauerei, Freiburg i. B.**
ein Köstliches
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mf. 8 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Keine Ziehungsverlegung!

Nur 1 M. das Los. 2. u. 3. Dezember
Ziehung bestimmt
Gesamtgewinne in bar auszahbar mit
45 000 M.
Haupttreffer ohne Abzug:
20 000 M.
Altenburger Lose à 1 M. Porto und Liste 25 f. extra
empfehlen Generaldebit:
Eberhard Fetzer Karlsruhe/B. Ostendstr. 6.
sowie alle Verkaufsstellen des Landes.

Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.

Freund & Comp.

Ettlingen Karlsruhe
Kronenstrasse Waldhornstrasse 25
Eingang Kaiserstr.

Extra billige Angebote
in
Herren-, Damen- und Kinder-
Konfektion und Putz
Schirme u. Tricotagen
Selbst der weiteste Weg lohnt sich.

19188

2 Oliver-Schreibmaschinen, gesucht guten bürgerlichen
Mod. 8, gebraucht, bereits noch neu. Mittags- u. Abendlich von hier-
lorbe eine Zimmer sind preiswert hergezo-
abzugeben. Winterlager Zeitigen genem jung. mittl. Beamten, Off.
berg, Waldstr. 18. 341224, 2.2 mit Preisang. unt. Nr. 341374 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Danksagung.

Freitag Sabete von Imhof dahier hat mir heute den Betrag von 100 Mk. zur Verteilung an hiesige Arme überreicht, wofür ich Namens der Bedachten den herzlichsten Dank ausspreche.

Der Oberbürgermeister. Siearth.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Schnafenblase betr. Nach § 1 der ortspolizeilichen Vorschriften vom 16. Februar 1911, die Bekämpfung der Schnafenblase betr., sind die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter verpflichtet, die in den Kellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichkeiten überwinternden Schnafen durch Ausstreuen der Räumlichkeiten mit einem geeigneten Mäuserpulver oder durch Abflammen der Wände und Decken, durch Herdrücken mit feuchten Tüchern oder in sonstiger wirksamer Weise zu vernichten.

Die Stadtverwaltung ist bereit, auf Ersuchen der verpflichteten Hauseigentümer die vorgeschriebenen Vernichtungsarbeiten durch geeignetes städtisches Personal vornehmen zu lassen. Es wird dies durch Abstreifen der Kellerwände mit einer von der Vereinigung zur Bekämpfung der Schnafenblase als wirksames Schnafenvernichtungsmittel erprobt, im übrigen völlig unschädlichen Flüssigkeit (Fluorantizid 1913) geschehen.

Die Anmeldung hat bis spätestens zum 15. Dezember d. J. mündlich, telefonisch oder schriftlich beim Gaswert I (Kaiser-Allee) während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

Die Gebühr für das Abstreifen von 1 bis mit 6 Kellerräumen beträgt 1 Mk., bei mehr Kellerräumen 2 Mk. Mit den Arbeiten wird Mitte Dezember begonnen werden. Das damit beauftragte Personal wird auf seinen Rundgängen gleichzeitig in den nicht angemeldeten Kellern Nachschau halten. Soweit die Vernichtungsarbeiten hierbei als ungenügend befunden werden, wird die Arbeit alsbald auf Kosten der Verpflichteten vorgenommen. In diesem Falle erhöht sich die oben erwähnte Gebühr auf 2 bzw. 4 Mk.

Die Gebühren werden durch die Gaswerkstätte erhoben. Die je aus 2 Mann bestehenden Arbeitskolonnen sind im Besitz von Legitimationen, die sie den Hauseigentümern bzw. den Mietern auf Verlangen vorzulegen haben.

Karlsruhe, den 27. November 1913.

Bürgermeisteramt.

Dr. Sorstmann. Raab.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Abgeordneten zur Kreisversammlung durch das Kollegium der Kreiswahlmänner betr. Sämtliche Herren Wahlberechtigten (Kreiswahlmänner und Vertreter der wahlberechtigten Grundbesitzer und Gewerbetreibenden) der Stadt Karlsruhe werden auf

Mittwoch, den 3. Dezember 1913, vormittags 9 Uhr,

zur Wahl von 12 Abgeordneten und 12 Ersatzmännern in den großen Festsaal dahier (Eingang durch den westlichen Garberodebau) eingeladen.

Karlsruhe, den 27. November 1913.

Der Vorstand der Wahlkommission.

Dr. Sorstmann.

Fuhrwerks-Brückenwage.

mit 10 000 kg Tragkraft, in sehr gutem Zustande, welche im Stadt-Gaswerk aufgestellt ist und daselbst noch in Betrieb beschäftigt werden kann, ist infolge Einbaues einer Gleiswage entbehrlich geworden und deshalb zu verkaufen. Die Abgabe kann sofort erfolgen.

Liebhaber wollen sich wenden an das

Bürgermeisteramt Raab.

Prof. Gärtner'sche Säuglings-Milch

anerkanntermaßen bester u. naturgemäßester Ersatz der Muttermilch.

Schleimmilch

vorzüglich bewährt gegen Durchfälle der Kinder.

Sterilis. Voll- und Magermilch, Pasteurisierte Vollmilch, Kefir, Kaffeesahne, Schlagrahm, sauren Rahm.

Täglich frische Tafelbutter.

Destilliertes Wasser

garantiert rein, für chemische, photographische u. elektrische Zwecke.

Karlsruher Sterilisier-Anstalt

Dr. Sandel, Nachf.

Leopoldstrasse 20. 18708. Telephon 1859.

Zwei fertige bereits genehmigte Baupläne zu verkaufen.

Dieselben liegen an der Straße, in der Nähe des Turmbergs und einer fünfzigjährigen Antenne der „Elektrischen“ und werden umständelicher billig abgegeben. Gefl. Anfragen unter Nr. 17682 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Karlsruhe, den 27. November 1913.

Dr. Sorstmann.

Bürgermeisteramt Raab.

Dr. Sorstmann.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Bürgermeisteramt Raab.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93.

Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration.

Mein Weihnachts-Verkauf in garnierten u. ungarnierten Damen-Hüten beginnt am 28. November. Offeriere Filz- u. Wollvelour-Formen 95, 1.45 1.95 2.50 usw. Echte Haarvelour-Formen von 5.00 an. Samt-Formen von 3.00 an. Plüsch-Formen von 4.00 an. Garnierte Hüte zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Puppenhut gratis bei Einkauf von 5 Mark an. Auf Straußfedern, Fantasie u. Blumen 20% Rabatt. S. Rosenbusch 137 Kaiserstraße 137. Beachten Sie meine Auslagen.

Die Heilsarmee, Kaiser-Strasse 93. Am Freitag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, leitet Oberleutnant Dreite aus Berlin in Begleit vieler Feldoffiziere eine Große Diszieldemonstration. Wieder mit Gitarrenbegleitung, Sologelänge und verschiedene Ansprachen wird den Abend verstanden. Jedermann ist herzgl. eingeladen.

Große Sendung Ia. bayer. Butterfchmalz eingetroffen und empfehle solange Vorrat reicht: 19199 1 Pfund à Mk. 1.30 5 " à " 1.25 10 " à " 1.23

W. Kloster Waldstr. 61. Teleph. 1837.

Ehevermittlung für alle Stände, in vornehmer diskreter Art. Für Damen kostenlos. Wilh. de Jong, 8290a Vorsteim. Telephon 1918.

28000 Mark L. Hypothek auf gut rentierendes Wohnhaus in der Südstadt von pünktlichem Zinszahler (Beamten) auf 1. März 1914 aufzunehmen gesucht. Gebühbe-Offeren unt. 841408 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtigen, erfahrenem Gipser ist Gelegenheit geboten, sich ohne Kapital ein rentables Unternehmen zu gründen. Offerten unter Nr. 19209 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Sehr gut eingerichtete Bäckerei, seit 15 J. besteh., mitten im Orte, Hauptstr., 4000 Einwohner, idones Anwesen, Garten, Scheuer, Stallung etc. Preis Mk. 16000, Anz. Mk. 4000. Wab. d. Gentner, Karlsruhe, 2.1 Kaiserallee 96a. 841413

Hausverkauf. Verkauf umständelicher mein in der Volkstraße frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei beagl. Sechszimmer-Böhlungen, Wintergarten, Verandas, Balkons, Waschküche. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Innentreppen verbunden. Das Haus befindet sich im besten Zustande. Offerten unter Nr. 12839 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen: 7jähr. schwarzbraune, englische Stute (dbl.), 1.60 Bdm., 2000 A. 7jähr. schwarzbraune Stute (dbl.), von „Nordstern“ 1.63 Bdm., 2200 A. Beide Pferde sehr geritten, in jedem Dienst bei der Truppe erprobt, fehlerfrei, bestechendes Aussehen. 8151a.2.9

Kennnt Weise, J. N. R. 80, Liebigstraße Oberhofen bei Gaggenau (Chi.)

Prachtvolles Weihnachts-Geschenk für Knaben. Kompl. elektr. Anlage mit 2 H. Motoren, einer größeren Anzahl kleinen Arbeitmaschinen, Karussell, Nutzfahrbahn etc. Elektriermaschine, Lichtanlage, alles auf einer Tischplatte montiert, tadellos funktionierend, so gut wie neu, samt Akkumulatoren sofort billig abzugeben. Off. unter Nr. 19209 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Für Brautpaar geeignet kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, hell eichen, großer Spiegelkranz, Waschkommode mit Karmor und Spiegelkranz, 2 Steppdecken, 2 Deckbetten u. 4 Kissen, sowie sehr neues Damentad m. Preislauf, ist billig abzugeben. 841427

Schöner Bücherschrank, wie neu, als Weihnachtsgeschenk passend, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 841401 an die Exped. der „Bad. Presse“.

zu verkaufen. Großer Aker mit Brunnen u. Düte zu verpachten. Ansuchen nachmittags. 841397

Briefmarken Sammlung, Katalogwert 450 A., zu verkaufen. Offerten unter Nr. 841376 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Schöne, weiße Postkarte mit Post u. Briefmarken preiswert abzugeben. Stefanstraße 39, post. Ansuchen bis 4 Uhr. 841321

Privat-Mittag- u. Abendstisch 840705.4.2 Winterstr. 4, 2. St. Serrenfabrad, wie neu, Corp. freil., auf. billig abzugeben. 841182.2.2 Göhrstr. 17, III, r.

in allen Städten erteilt staatlich erzbite Scherzin. Offerten unt. Nr. 840891 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Schnupfen CRÈME-DEHNE DAS BESTE 50 J in APOTHEKEN DROGERIEN

Israelitische Gemeinde. 28. Nov. Abendgottesdienst 4 30 Uhr 29. Nov. Morgen-gottesdienst 8 30 Uhr Sabbat-Ausgang 5 15 Uhr Werktag Morgen-gottesd. 7 15 Uhr Nachm.-Gottesdienst 4 30 Uhr

Hr. Religionsgesellschaft. 28. Nov. Sabbat-Anfang 4 30 Uhr 29. Nov. Morgen-gottesd. 8 30 Uhr Schüler-gottesdienst 2 30 Uhr Nachm.-Gottesd. 4 30 Uhr Sabbat-Ausgang 5 15 Uhr Werktag Morgen-gottesd. 7 15 Uhr Nachm.-Gottesd. 4 30 Uhr

Thee in jeder Preislage für jeden Geschmack Grosse Auswahl in 16198 Keks und Biskuits. Emmericher Waren-Expedition Kaiserstrasse 152 Telephon 1500.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eißch, saubere, starke Arbeit, nicht innen tanne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Plannkuch & Co. Haserkekao mit Zuckersah 1/1 Pfund Paket 80 Pfg. 1/2 Pfund Paket 40 Pfg. Haserkekao ohne Zuckersah 1/1 Pfund Paket 25 u. 50 Pfg. Doering's EULEN-SEIFE Preis 40 Pfg. Seit 25 Jahren beste Toilette-Seife zur Teintverschönerung u. Erhaltung. Fest auch in Rosen, Veilchen und Wilderparfüm. In eleganten, praktischen Weihnachtsgeschenk. Fabrik Doering & Cie. Frankfurt a. M. Sommersprossen kann jed. in 10 Tagen gänzl. beseitigen. Auskünst. tollentlos. Fraulein C. Voßlin, Berlin, Secirung. 841156 11 R u d m a r t e l l

Plannkuch & Co. Haserkekao mit Zuckersah 1/1 Pfund Paket 80 Pfg. 1/2 Pfund Paket 40 Pfg. Haserkekao ohne Zuckersah 1/1 Pfund Paket 25 u. 50 Pfg. Doering's EULEN-SEIFE Preis 40 Pfg. Seit 25 Jahren beste Toilette-Seife zur Teintverschönerung u. Erhaltung. Fest auch in Rosen, Veilchen und Wilderparfüm. In eleganten, praktischen Weihnachtsgeschenk. Fabrik Doering & Cie. Frankfurt a. M. Sommersprossen kann jed. in 10 Tagen gänzl. beseitigen. Auskünst. tollentlos. Fraulein C. Voßlin, Berlin

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied nach kurzem Leiden an den Folgen einer Lungenblutung mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Zimmermann

Schwannwirt im Alter von 42 Jahren. B41431

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Emilie Zimmermann, geb. Roth und Kinder.

Liedolsheim, den 27. November 1913.

Die Beerdigung findet am Samstag, 29. Novemb., nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm. Telefon 1609. Karlsruhe. Kaiserstraße 205. Rabatt-Spar-Verein.

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln. Denkbar größte Auswahl. Bekannt mäßige Preise. Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachf.,

Telephon 3120. 11183

FIRMIT

das neue Waschwunder!

Oberwiler. Jagdverpackung.



Die Gemeinde Oberwiler, Amt Ettlingen, verpachtet am Mittwoch, den 3. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus daselbst, die Ausübung der Gemeindegeld auf weitere 6 Jahre, bestehend in 400 Hektar Wald, Feld und Wiesen, wozu Steigerungsliebhaber höflich eingeladen werden. 8119a Oberwiler, 19. November 1913. Der Gemeinderat. Weber.

Neuburgwiler. Bekanntmachung.

Die Gemeinde Neuburgwiler, Amt Ettlingen, verpachtet am Donnerstag, den 11. Dezember 1913, auf ihrem Rathaus die Ausübung der Gemeindegeld auf 6 weitere Jahre mit ca. 186 ha, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. 8272a Neuburgwiler, 26. Nov. 1913. Gemeinderat: Bachter, Weber, Kattler.

Wollen Sie ein Auto

kaufen? Verlangen Sie nicht, sondern mir Offerte zu verlangen. Näheres unter Nr. 7687a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Suffreß

zur Seilung in Bflege, evtl. auch Ankauf derselben. Wo, ist zu erfragen unter B41070 in der Exp. der 'Bad. Presse'. 8.3

10 aufg. kompl. Betten

1 u. 2 für. Schränke, Kommode, 6 Stühle, 1 jahnes Wäffet, 1 Vertiko, 1 Waschkommode mit Wärmor, Chiffonier, 1 Sofa, 1 Sofa mit Umbau, 1 Küchenarant u. Tisch, alles billig, zu verkaufen. 19217 Ludwig-Wilhelmstr. 5, pt.

Entglänzt

Rem. gereinigt, gefärbt u. repariert werden Herren- u. Damenkleider, Militärmäntel u. 11841 Färberei Thomas, Akademiestr. 26, Durlach, Hauptstr. 65.

Kaffenschränk

für Kasse und Bücher, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8293a an die Exp. der 'Bad. Presse'. NB. Ggf. Umtausch gegen Kleintier.

Prismen-Feldstecher

gesucht. Offert. unter Nr. 18234 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 10.9

Kratz Pension

die Damen und Herren vorzüglich bürgerl. Mittag- und Abendtisch. Bürgerstraße 22, II., nächst d. Amalienstr. B41192.79

Gut bürgerl. Mittagstisch

gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B41868 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Spanj., Englisch, Italienisch

Abendunterricht (8-10 Uhr). Gründliche Erlernung der Umgangssprache u. Störreißens. Honorar bei wöchentlich 2 Abende (8-10 Uhr) der Monat Nr. 5. Anmeldungen unter Nr. 18489 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Stickerin empfohlen

B41057.4.2 Durl. Allee, 38, IV. 118.

Drei Tropfen Kaol

geben schmutzigstem Metall Dauerglanz. Überall zu haben in Flaschen. Fabrik Chemische Werke Laborsynski & Co., A.-G., Berlin-Lichtenberg.

Käufer. Teilhabec

für jede Branche u. Kapital mit Mk. 3000.— bis 500000.— u. mehr befaßt schnell u. direkt Büro Genter, Karlsruhe, 21 Kaiser-Allee 95a. B41414. Rückfrage kostenfrei. Jed. Fall wird nach und nach gemäß bearbeitet. Keine Immobilien-Vermittlung.

Kino!

Der ist Käufer von 2 gutgehenden Mannheimer Kinos, deren Rentabilität nachweislich erheblich gesteigert werden kann. Für umständliche Bemittelte Herren glänzende Erlöse. 8000.— Mk. erforderlich. Günstige Bedingungen. Näh. durch Th. Meyer, Straburg i. G., Julianstraße 13. 8198a

Haus-Verkauf.

Ein nettes, schönes Haus, 4 Zimmer, Bad im 1. Stock, in nächster Nähe vom Karlsruher, ist billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B41412 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Möbelverkauf.

Komplette Ausstattungen in einfacher bis zur feinsten Ausführung, einzelne Möbel, Betten, Divan, Chaiselongue, zu verkaufen. B41443.3.3 Waldhornstraße 18.

Gelegenheit!

Alleerstkl. Piano. Ankaufspreis 1050 Mk., 2 Monate gepolstert, mit voller Garantie, zu nur 700 Mk. abzugeben, evtl. auch in einigen Raten. B40157.3.2 Frz. Hermann Nachf., Piano-Manufaktur Waden-Waden B41424 Wilhelmstr. 8, 3. Et.

Wittig zu verkaufen

Chiffonier, Kommode, Ausziehtisch, 8 Stühle, holländ. Krube, Vertiko, Trumeau u. Schrank, Divan, Amerikaner-Kuhl, Gröninglampen, Büchertisch, Spar-Gasbeid, Mebers Verlon, 4. Juhl., Wehms Fierleben, Kleintisch, Vogelständer. B40087.3.3 Bachstraße 58, 3 Treppen.

Größtes Lager

Karl Pr. J. Mehlhof Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar. Werkstatt

Eiserne Kinderbettstelle

mit Matrize und Weil, wie neu, für 18 Mk. zu verkaufen. B41054.3.3 Bachstraße 18, Stöck. 4. Et. 118

Wittig abzugeben

Beid. Sofa, Kleiderkasten, Schreibtisch, 4 gestickt. Stühle, antike Krube, alles sehr gut erhalten. Bachstraße 40, partierre, bei der Schumannstraße. B41418

Junges Zwerg-Dackel

Wannchen, schwarz mit braun, sehr schön, feines Brevier, ein 4 Wt. alter Dobermann (Hunde) und ein sehr weiches, guter Kattenspäner (Hunde) billig abzugeben. E. Krupp, Kriegstraße 2h.

2 Brillantringe

billig zu verkaufen. B41230.2.2 Kaiserstr. 51, 2. Et.

Serde

schwarz u. weiß, sehr billig zu perf. B88472.16.10 Waldhornstr. 46.

kleinerer, unterhaltener Herd

ist sehr billig zu verkaufen. B41399 Waldhornstr. 3, IV. 118.

Sinf., laub., gutes Bett

billig abzugeben. B41213.3.2 Bahringstr. 24, 2. Stod.

3 gut erh. Heberzieher

ein heller u. 2 dunkle, sind billig zu verkaufen. B41387 Waldhornstraße 46, IV.

Kinder-Bieg- und Stölmagen

noch gut erhalten, zu verkaufen. B41394 Werberstraße 61, III. 1.

Stellen-Angebote

Stellung d. 2-3 mon. Komms als Buchhalter landw. Rechnungsf., Sekretär p.p. Auch brieflich ohne Berufsfortg. Prospekt umsonst. August Stein, Leipzig-Ga. 210, Aued. Hallischestr. 22

Feuervericherung.

Jüngere Beamter mit guter Handschrift zu sofortigem Eintritt gesucht. Selbstgeleitete Venerungen mit Gehaltsforderung unt. Nr. 19080 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Jungere Mann

aus der Expeditionsbranche, möglichst mit Karlsruher Verhältnissen vertraut; und ebenso Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

J. Kratzerts Möbelspedition

Kriegstraße 6. 19139

Suieraten-Beretreter,

welcher bei hiesigen Firmen gut eingeführt ist, von größerer Tätigkeit sofort gesucht. Offerten unter Nr. 8262a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 8.3

Kurz entschlossene finden Sie

Ihre Adresse zur Übernahme der Bigarettenagentur. Vertretung. A. Fleck & Co. Hamburg.

Bürotralein,

nicht unter 18 Jahren, mit schöner Handschrift, für die Buchhaltung gesucht. Eintritt Debr. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 19102 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 8.3

Reisegeleitete Reisenden

zum Verkauf von Gemerkleibern für außer dem Hause gesucht. Auch Frauen, nur für nachmittags. Vorausz. 2-4 Hg. B41392 Karlsruferstr. 78, Laden.

Echtiger, selbständiger

Monteur für Licht und Kraft sofort gesucht. 19165 G. Maier, Kornstr. 65.

Gesucht tüchtiger

Maschinist od. Heizer zur Bedienung einer 200 PS. Dampfmaschine. Bewerber muß mit elektr. Kraftübertragung und elektr. Motoren vertraut sein. 2.1 Offerte unter Angabe des bevorzugten Lohnes unter Nr. 19204 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Kaufher, zuverlässiger,

fasthändler, für Verkauf sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. B41381 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Behrungs-Gesuch

Junge, der gut hat, die Sägerei zu erlernen, kann bei sof. Wegz. eintreten. Gute Bezahlung u. zugehörig. Off. unt. Nr. B41378 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Wegen Vorbereitung meiner

jetigen Köchin lade ich für 1. Januar ein tüchtiges, ordnungslieb. Mädchen, das die Hausarbeit mit dem Zimmermädchen teilt. Meine Familie (Mutter und Sohn). Gute Zeugnisse erforderlich. Borz. stellen unter Amalienstr. 42a, 1. Tr. bod. Näheres partierre. 18810*

Ein älteres

Mädchen oder unabhängige Frau, welche aus bürgerlich-töchen kann, wird in eine Wirtschaft gesucht bis 1. Dezember. Offerten unter Nr. 19205 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Gebild. Stütze

in Offiziersfamilie per sofort nach Frankfurt gesucht. Offerten unt. Nr. B41420 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch

Unterzeidneter sucht infolge Todesfall der Frau ein durchaus tüchtiges, braves, kath. Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorzuziehen, und gut bürgerlich-töchen kann. Gute angenehme Stelle und gute Bezahlung. Eintritt bis 15. Dezember. Alter nicht unter 20 Jahren. 8233a Rudolf Kaiser, Säntenküfer, Zehmsweg (Waben).

Junges, zuverlässiges Mädchen

aus guter Familie für kleinen Haushalt per sofort oder später gesucht. Borz. stellen nach 6 Uhr abends. Frau M. Sauerth. Waldhornstraße 28. B41286.2.2

Gesucht wird zum sofortigen

Eintritt ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. B41316 Sophienstraße 41, III. Eine perfekte, gut empfohlene Näherin zum Kleider ausbessern und Beistehen per sofort für einige Tage der Woche gesucht. Borz. stellen Samstag und Sonntag vormitt. zwischen 8 und 11 Uhr. B41402 Schloßplatz 10, III.

Stellen-Gesuche

Jungere Mann, 24 Jahre alt, militärfrei, bisber auf Anwaltskanzleien tätig, sucht anderweitige Stellung, am liebsten in einer Fabrik (eventl. Waldbau). Perfekter Maschinenschreiber. Tadellose Zeugnisse zur Verfügung. Off. u. Nr. B41287 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Wo

kann ein Mädchen einige Monate das Nähen erlernen, in Mühlburg od. Karlsruhe? Off. unt. B41941 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Jüngere Person

sucht Stellung als Beiführer in Restauration oder Hotel. Offerten K. N. vorklagernd Gagenau i. Kurort. 8258a.2.2

Fräulein, welches schon in

Wirtsch. tätig war, sucht Stellung im Bedienen nach Mühlburg auf 15. Dezember. Offerten unter Nr. B41351 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Ordnentlich, brav, Mädchen

sucht für sofort oder 1. Dez. Stelle als Zimmermädchen od. Altmädchen. B41383 Bah. Poststr. 11, pt.

Älteres Mädchen, welches schon

geehrt hat, sucht Stelle auf 1. Dez. Näheres Waldhornstraße 31. Bedienstetenverein. B41346

Vermietungen

Schönes Nebenzimmer sofort an Gesellschaft oder Verein zu vermieten. Zu erfragen B41355.2.1 Uhlaustr. 2.

Garage zu vermieten.

Näheres bei 18688 J. Müller, Waldstraße 51. Auf Frühjahr 1914 zu vermieten: Sandplatz 5, Hochpartierre, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad, große Telle u. Küche, reichlich Zubehör, Zentralheizung. Näheres im 2. Stod. bei 19010.2.1

Möblier. 36 im Seitenbau

eine schöne 2 Zimmer-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Dez. zu vermieten. Näh. im Laden. B41392

Amalienstr. 29, 4. Et., moderne, m.

al. Komfort verheiratete 7 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, elektr. Licht, Zentralheizung u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. bei im Laden. 19091

Gartenstr. 64, gerade

Mariandenberg-Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Glözet im Glas, abtisch sofort oder später zu vermieten. B41064.5.3 Näh. Gartenstr. 52, part.

Herderstr. 14, hohe Seitenstr.

3 u. 4 Zimmerwohn., der Neuenstr. entp. eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei 18070 Wehmann, Drahtstr. 19.

Waldhornstraße 2, 2. Stod.

ist eine 4 Zimmerwohnung mit Manfabe u. Zubeh., sofort, der Neuenstr. ohne vis-à-vis, ruhige, schöne Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod. links, daselbst. 19140.4.2

Rippenerstr. 36, 8. Stod.

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Kojetteinrichtung, evtl. elektr. Licht, per sofort zu vermieten. Näh. bei 17938

Rippenerstr. 36 ist eine

Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör, im Seitenbau 3. Stod., per sofort zu vermieten. Näh. bei 17938

Wilhelmstraße 3 III im 2. Stod.

schöne, neu hergerichtete 4 Zimmer-Wohnung mit Manfabe sofort oder auf später zu vermieten. Parkstraße, Koch- und Leuchtgas, sowie Wasser-Klozet vorhanden. Näheres partierre. 18810*

Gut möbliertes Zimmer mit

1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension in gutem Hause per 1. Dez. an bef. Herrn od. Dame zu vermieten, event. auch 2 Zimmer. B41416.8.1 Karl Wilhelmstr. 40a, III.

An alleinstehende Dame resp.

Kindeloses Ehepaar vermietet groß, sehr schönes Zimmer mit schöner Manfabe und Küche. B41417.2.1 Kaiserstr. 122, II.

Einfache möblierte Zimmer

zu vermieten. Herweg 71, Rheinbaben, Ansehen nachmittags. B41398

Amalienstraße 14, III., r. ist

gut möbl. Zenstr. u. leicht heizbares Zimmer sofort oder später preiswert zu vermieten. B41306

Waldhornstraße 17, 8. Stod.

ist ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B41405.2.1

Herderstr. 8, part. rechts

ist ein möbl. Partierzimmer auf 1. Dez. an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B4144

Geibelstraße 12, V., ist

möbliert. Manfabezimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B41264

7238a

Georg-Friedrichstr. 20, 4. Et. r., ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. sol. Frau. zu verm. B41403

Georg-Friedrichstr. 20, IV., ist

Manfabezimmer, heizbar, sofort zu vermieten. B41389

Unterbergplatz, Eingang

Goethestraße 45, 1. Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Dez. event. später zu vermieten. B41416.2.1

Waldhornstraße 32, 2. Stod.

ist ein einfach, aber schön möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. B41248

Waldhornstraße 81, partierre

großes schon möbliertes Schlafzimmer zu vermieten. B41406.2.1

Waldhornstraße 15, 2. Stod.

ist ein gut möbl. Zimmer einzeln od. zusammen zu vermieten, feine ruhige Lage. B41194.2.2

Kaiserstraße 175, 8 Treppen

möbl. Zimmer (Schreibtisch, Bücher, Schrank) mit oder ohne Pension 1. bis 15. Dez. zu vermieten. B41099.3.3

Kriegstraße 118, 1. Et., ist

ein gut möbl. schönes Erstes-Zimmer mit Diplomat billig zu vermieten. Kammerstraße 6, 1. Trepp., ist auf 1. Dezember sauber möbliertes Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Pension, an solchen Herrn, für Kaufmann passend. B41320

Kesselftr. 2, part., ist

ein feines möbl. Zimmer zu vermieten. B40649

Kesselftr. 20, 2. Stod.

ist ein gut möbliertes Zimmer eventl. Wohn- und Schlafzimmer, auch vorübergehend, zu vermieten. B41318

Kesselftr. 29, II., ist

ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B41379

Rudwig-Wilhelmstraße 15, II., L.

großes, schönes, gut möbl. Zimmer auf 1. Dez. oder später zu vermieten. B41390

Waldhornstraße 17, I., ist

ein schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. B41310

Rudolfstraße 17, I., ist

ein schön möbl. Zimmer an Geschäftsfrau zu vermieten. B41226

Rippenerstraße 27, IV., r.

ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B41270

Scheffelstraße 10, II., ist

ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sof. oder 1. Dez. zu vermieten. B41355.2.1

Scheffelstr. 23, 3. Et., ist

ein schön, gut möbliertes Zimmer in nächster Nähe des neuen Bahnhofs, auf 1. Dez. zu vermieten. B41247.5.3

Sophienstraße 41, 3. Stod.

ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension sof. zu vermieten. B41311

Stefanienstraße 4, III., ist

ein freundl. möbl. Zimmer an solches Frau. auf 1. Dez. bill. zu verm. B41345

Seidnerstr. 18, groß

ist ein schön möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B41430.3.1

Waldhornstraße 30

ist ein schön möbliertes Manfabezimmer sof. od. 1. Dez. zu vermieten. Näh. im 4. Stod. B41393

Winterstraße 4, II., Stod.

ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. B40704

Unmöbl. Zimmer, mit

separaten Eingang, an ruhige, alleinstehende ältere Person per sofort billig zu vermieten. B41382



Spar-Woche

Einheitspreise: **45** | **95** | **1.45** | **1.95** | **2.85** | **3.75** | **4.50** | **6.75** | **8.50** und höhere Preislagen

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

Von Freitag, 28. November bis Donnerstag, 4. Dezember

Mode-Waren		
Riviera-Kragen . . .	1.75 1.25	75 ↓
Plissées, Meterware . .	85 60	25 ↓
Taschen, leder u. imit. .	2.75 1.75	95 ↓
Stückereien à 4.10 u. 4 1/2 m	95 65	45 ↓

Kurz-Waren		
Wollgarne in schwarz und farbig . . . 1/8 Pfd.	75 65	52 ↓
Kostüm- u. Kleiderknöpfe . . .	Dtzd. 4.25 bis	30 ↓
Druckknöpfe	Dtzd. 14 10	5 ↓
Druckknöpfe	14 8	5 ↓

Taschen-Tücher		
Taschentücher, weiß 1/2 Dtzd. gebrauchsfertig	95 75	60 ↓
Taschentücher, weiß, reinleinen. Schuß . . .	1/2 Dtzd.	1.45
Taschentücher, handgest. Buchstaben	1/2 Dtzd. 2.50	1.50
Batist-Tücher mit Hohl- saum	1/2 Dtzd.	45 ↓

Wäsche		
Damen-Hemden, Ia. Qualität	1.75 1.45	1.10
Damen-Hemden, elegante Ausführg.	3.25 2.45	1.90
Damen-Beinkleider	2.45 1.75	95 ↓
Garnituren, Hemd und Hose	9.50 6.75	3.90

Schürzen		
Mädchen-Schürzen	1.45 95 ↓	75 ↓
Zier-Schürzen	1.75 1.25	95 ↓
Blusen-Schürzen	1.95 1.45	95 ↓
Kleider-Schürzen	3.75 2.95	2.45

Korsetts		
Korsetts, grau Dreil		95 ↓
Korsetts, Dreil und Batist		1.90
Korsetts, Frack- u. halbhoch		3.45
Korsetts, elegante Fassons		4.50

Garnierte Damen-Hüte	2.75	4.50	5.75	7.50	9.50
Damen-Hut-Formen	95 ↓	1.75	2.75	3.75	4.75
3 Serien Flügel und Fantasies	45 ↓	95 ↓	1.45		

Kinder-Hüte, garniert	1.75	2.75	3.75
Mädchen-Hüte, einfach garniert jedes Stück	95 ↓		

Damen-Kostüme		
Kostüme, engl. Art	26.50 22.00	13.50
Kostüme, blau	26.00 23.00	18.50
Damen-Mäntel		
Mäntel, blau	19.50 12.75	8.50
Mäntel, engl. Art	18.50 14.75	7.50

Blusen		
Blusen in allen Farben	2.90 1.85	95 ↓
Blusen aus Seide u. Tüll	6.75 3.45	2.85
Röcke		
Röcke, blau	6.25 4.50	3.90
Röcke, engl. Art	4.50 3.90	2.50

Morgen-Röcke		
Matinees	2.50 1.90	1.45
Morgen-Röcke	12.75 9.50	6.50
Unterröcke		
Unterröcke, Halbtuch	2.90 2.20	1.45
Unterröcke, Ia Halbtuch	6.50 4.75	3.50

Herren-Artikel		
Selbstbinder, große Auswahl	1.45 95 ↓	65 ↓
Ball-Hemden mit Piqué-Einsatz	5.75	4.50
Kragen in 10 modernen Formen	Stück	50 ↓
Hosenträger für Herren	1.45 95 ↓	75 ↓

Trikotagen		
Herren-Hosen und Jacken	2.45 1.90	1.45
Herren-Hemden	3.25 2.25	1.35
Herren-Einsatz-Hemden	3.25 2.45	1.90
Kinder-Unteranzüge, uni und gestreift	1.45 95 ↓	75 ↓

Wollwaren		
Sweater	1.25 95 ↓	80 ↓
Sweater, schwere Winterqualität	3.45 2.65	1.75
Herren-Westen, gestrickt	4.50 3.75	2.50
Chemisettes (Latz) für Damen	1.75 bis	35 ↓

Regenschirme		
Damen-Schirme	Stück 5.75 4.50 3.25	2.75
Herren-Schirme	Stück 7.00 5.50 3.25	2.50
Stock-Schirme	Stück 9.50 7.80	5.50
Kinder-Schirme	Stück 3.25 2.75 2.25	1.75

Handschuhe		
Damen-Handschuhe, Wintertrikot	Paar 1.45 95 ↓	45 ↓
Giacé-Handschuhe	Paar 3.75 2.75	1.75
Herren-Handschuhe, Wildleder imit.	Paar 1.90 1.35	85 ↓
Kinder-Handschuhe, farbig und weiß	Paar 95 60	35 ↓

Strümpfe		
Damen-Strümpfe, Wolle	Paar 1.95 1.45	95 ↓
Socken, reine Wolle	3 Paar	2.75
Kinderstrümpfe, Wolle plattiert, Gr. 1 2 3 4 5 6 7	Paar	40 48 55 65 75 85 95 ↓

Gardinen		
Scheiben-Gardinen	80 55	35 ↓
Tüll-Gardinen, breite Ware	1.25 85	60 ↓
Tüll-Gardinen, abgepaßt, Paar	9.50 7.75	5.90
Tüll-Stores	11.50 8.25	5.75

Teppiche		
Axminster-Boden-Teppiche	Stück 32.50 19.50	13.50
Plüsch-Boden-Teppiche	Stück 38.00 27.50	18.00
Bettvorlagen, große Auswahl		2.95 3.75 5.50

Kopfbedeckung		
Südwester, Stoffe engl. Art	Stück 1.75 1.25	75 ↓
Südwester in Samt	Stück 2.90 2.25	1.60
Flauschartige Mützen	Stück 1.25 85 ↓	55 ↓
Hauben	Stück 1.45 95 ↓	75 ↓

Mädchen-Konfektion		
Russenkittel, kräftige Qualität, alle Größen		1.45
Mädchen-Paletots, blau u. engl. Art, Größe 0-7		3.70
Mädchen-Paletots, englischart-Stoffe, Größe 0-4		5.50
Knaben-Anzüge		
bedeutend unter Preis.		

Von jetzt ab bis Weihnachten ist mein Geschäft jeweils **Sonntags von 11 Uhr** ab geöffnet.

Mode- und Aussteuer-Haus



Landauer

19178 Karlsruhe :: Kaiserstrasse Ecke Lammstrasse